

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen im Vergleich (Monatszahlen)

Deutschland
Dezember 2018



Impressum

Produktlinie/Reihe:	Berichte: Analyse Arbeitsmarkt
Titel:	Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen im Vergleich
Region:	Deutschland
Berichtsmonat:	Dezember 2018
Erstellungsdatum:	04.01.2019
Periodizität:	Monatlich
Nächster Veröffentlichungstermin:	31.01.2019
Herausgeberin:	Bundesagentur für Arbeit Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung
Rückfragen an:	Zentraler Statistik-Service Regensburger Straße 104 90478 Nürnberg
E-Mail:	Zentraler-Statistik-Service@arbeitsagentur.de
Hotline:	0911/179-3632
Fax:	0911/179-1131

Weiterführende statistische Informationen

Internet: <http://statistik.arbeitsagentur.de>
Register: "Statistik nach Themen"
<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Statistik-nach-Themen-Nav.html>

Zitierhinweis: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Nutzungsbedingungen: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen. Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen. Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Abkürzungen und Zeichenerklärung

AA	Agentur für Arbeit
Alg	Arbeitslosengeld
Alg II	Arbeitslosengeld II
BA	Bundesagentur für Arbeit
Bev.	Bevölkerung
BG	Bedarfsgemeinschaft
dar.	darunter
dav.	davon
ELB	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte
geg.	gegenüber
gl.	gleitend
IAB	Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
i.e.S.	im engeren Sinne
ILO	International Labour Organization
JD	Jahresdurchschnitt
JS	Jahressumme
Prozentp.	Prozentpunkte
SGB	Sozialgesetzbuch
svB	sozialversicherungspflichtige Beschäftigung
VJ	Vorjahr
VM	Vormonat
zkT	zugelassene kommunale Träger

-	nichts vorhanden
0	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	kein Nachweis vorhanden
...	Angaben fallen später an
x	Nachweis nicht sinnvoll
.X	Nachweis von Veränderungswerten > 250 % nicht sinnvoll

Inhaltsverzeichnis

Thema	Seite	Grafiken, Analyse, Methodische Hinweise
Überblick	<u>3</u>	
1.1 Entwicklung der Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen	<u>4</u>	<u>5</u>
2.1 Arbeitslose nach Rechtskreis und Strukturmerkmalen	<u>6</u>	<u>7</u>
2.2 Arbeitslose nach Rechtskreis und Qualifikation	<u>8</u>	<u>9</u>
3.1 Arbeitslose und Arbeitslosengeld-Empfänger im Rechtskreis SGB III	<u>10</u>	<u>11</u>
3.2 Arbeitslose und Arbeitslosengeld II-Empfänger im Rechtskreis SGB II	<u>12</u>	<u>13</u>
3.3 Arbeitslose und Arbeitslosengeld-Empfänger in den Rechtskreisen SGB III und SGB II: Saisonbereinigte Werte	<u>14</u>	<u>15</u>
4.1 Arbeitslosigkeit: Bestand, Zugang und Abgang im Rechtskreis SGB III	<u>16</u>	
4.2 Arbeitslosigkeit: Bestand, Zugang und Abgang im Rechtskreis SGB II	<u>17</u>	
4.3 Zugangs- und Abgangsraten im Rechtskreis SGB III und SGB II	<u>18</u>	<u>19</u>
5.1 Zugang, Abgang und Dauer der Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB III	<u>20</u>	
5.2 Zugang, Abgang und Dauer der Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB II	<u>21</u>	
5.3 Zugang, Abgang und Dauer der Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB II und SGB III im Berichtsmonat		<u>22</u>
5.4 Zugang, Abgang und Dauer der Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB II und SGB III (gleitende Jahreswerte)		<u>23</u>
6.1 Arbeitslosigkeit und Entlastungswirkung wichtiger arbeitsmarktpolitischer Instrumente im Rechtskreis SGB III	<u>24</u>	<u>25</u>
6.2 Arbeitslosigkeit und Entlastungswirkung wichtiger arbeitsmarktpolitischer Instrumente im Rechtskreis SGB II	<u>26</u>	<u>27</u>
Anhang	<u>28</u>	

S G B III

Überblick im Dezember 2018

S G B II

<p>Arbeitslose im Rechtskreis SGB III: im Dezember: 777.000; anteilige Arbeitslosenquote: 1,7 gegenüber Vormonat: 32.200 (4%); saisonbereinigt: (0,0%) gegenüber Vorjahr: -19.000 (-2%) Anteil an allen Arbeitslosen: 35%</p> <p>Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit: im Dezember: 985.000 gegenüber Vormonat: 34.000 (4%); gegenüber Vorjahr: -18.000 (-2%)</p>									
<p>Alg-Empfänger: im Dezember: 705.000 gegenüber Vormonat: 37.000 (5%); saisonbereinigt: -6.000 (-1%) gegenüber Vorjahr: -6.000 (-1%)</p> <p>arbeitslose Leistungsempfänger im RK SGB III: im Aug 2018: 622.000; gg. Vormonat: 9.000 (1%); gg. Vorjahr: -34.000 (-5%) Anteil an allen Arbeitslosen im RK SGB III: 77%</p> <p>arbeitslose Nichtleistungsempfänger im RK SGB III: im Aug 2018: 182.000; gg. Vormonat: 7.000 (4%); gg. Vorjahr: -18.000 (-9%) Anteil an allen Arbeitslosen im RK SGB III: 23%</p>									
<p>Zugang: im Dezember: 284.000; gegenüber Vorjahr: 8.000 (3%)</p> <p>Abgang: im Dezember: 244.000; gegenüber Vorjahr: 1.000 (1%) Abgangsrate: 32,8% (Vorjahr: 31,4%)</p> <p>Saldo Rechtskreiswechsler: 7.000; (Vorjahr: 9.000)</p> <p>abgeschlossene Dauer: im Dezember: 17 Wochen; (Vorjahr: 17 Wochen); gleitender JD: 16 Wochen</p> <p>Anteil Langzeitarbeitslose: im Dezember: 10% (Vorjahr: 11%)</p>									
<p>Instrumenteneinsatz im Dezember: Summe entlastender Instrumente: 208.000 Teilnehmer im Bestand gegenüber Vormonat: 2.000; gegenüber Vorjahr: 1.000 darunter:</p> <table border="0"> <tr> <td>Aktivierung:</td> <td>39.000 (gg. Vorjahr: 2.000)</td> </tr> <tr> <td>Qualifizierung:</td> <td>125.000 (2.000)</td> </tr> <tr> <td>geförderte Selbständigkeit:</td> <td>20.000 (-2.000)</td> </tr> <tr> <td>2. Arbeitsmarkt:</td> <td>x</td> </tr> </table>		Aktivierung:	39.000 (gg. Vorjahr: 2.000)	Qualifizierung:	125.000 (2.000)	geförderte Selbständigkeit:	20.000 (-2.000)	2. Arbeitsmarkt:	x
Aktivierung:	39.000 (gg. Vorjahr: 2.000)								
Qualifizierung:	125.000 (2.000)								
geförderte Selbständigkeit:	20.000 (-2.000)								
2. Arbeitsmarkt:	x								

Arbeitslose
und Unter-
beschäftigung
Bestand

Arbeitslose
und
Leistung

Arbeitslose
Bewegung
und
Dauer

Arbeits-
markt-
politische
Maßnahmen

<p>Arbeitslose im Rechtskreis SGB II: im Dezember: 1.433.000; anteilige Arbeitslosenquote: 3,2 gegenüber Vormonat: -9.000 (-1%); saisonbereinigt: -15.000 (-1%) gegenüber Vorjahr: -156.000 (-10%) Anteil an allen Arbeitslosen: 65%</p> <p>Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit: im Dezember: 2.177.000 gegenüber Vormonat: -11.000 (-%); gegenüber Vorjahr: -192.000 (-8%)</p>									
<p>Alg II-Empfänger (ELB): im Dezember: 4.005.000 gegenüber Vormonat: -2.000 (-0,1%); saisonbereinigt: -9.000 (-0,2%) gegenüber Vorjahr: -242.000 (-6%)</p> <p>arbeitslose Alg II-Empfänger (ELB): im August 2018: 1.470.000 Anteil an allen Alg II-Empfängern (ELB): 36%</p>									
<p>Zugang: im Dezember: 300.000; gegenüber Vorjahr: -3.000 (-1%)</p> <p>Abgang: im Dezember: 316.000; gegenüber Vorjahr: -3.400 (-1%) Abgangsrate: 22,0% (Vorjahr: 20,0%)</p> <p>Saldo Rechtskreiswechsler: 7.000; (Vorjahr: 9.000)</p> <p>abgeschlossene Dauer: im Dezember: 58 Wochen; (VJ: 57 Wochen); gleitender JD: 56 Wochen</p> <p>Anteil Langzeitarbeitslose: im Dezember: 47% (Vorjahr: 48%)</p>									
<p>Instrumenteneinsatz im Dezember: Summe entlastender Instrumente: 745.000 Teilnehmer im Bestand gegenüber Vormonat: -2.000; gegenüber Vorjahr: -35.000 darunter:</p> <table border="0"> <tr> <td>Aktivierung:</td> <td>166.000 (gg. Vorjahr: 12.000)</td> </tr> <tr> <td>Qualifizierung:</td> <td>264.000 (-46.000)</td> </tr> <tr> <td>geförderte Selbständigkeit:</td> <td>1.000 (-200)</td> </tr> <tr> <td>2. Arbeitsmarkt:</td> <td>93.000 (-3.000)</td> </tr> </table>		Aktivierung:	166.000 (gg. Vorjahr: 12.000)	Qualifizierung:	264.000 (-46.000)	geförderte Selbständigkeit:	1.000 (-200)	2. Arbeitsmarkt:	93.000 (-3.000)
Aktivierung:	166.000 (gg. Vorjahr: 12.000)								
Qualifizierung:	264.000 (-46.000)								
geförderte Selbständigkeit:	1.000 (-200)								
2. Arbeitsmarkt:	93.000 (-3.000)								

Seit dem 1. Januar 2017 werden die sogenannten „Aufstocker“, also Personen die aufgrund von Hilfebedürftigkeit neben dem Arbeitslosengeld aufstockend auch Arbeitslosengeld II beziehen, nach dem 9. Änderungsgesetz des SGB II vermittlerisch durch die Agenturen für Arbeit betreut. Die Aufstocker werden dadurch ab Januar 2017 im Rechtskreis SGB III erfasst, bis Dezember 2016 erfolgte dies im Rechtskreis SGB II. Durch diese Umstellung fällt die Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB III im Januar 2017 schätzungsweise um 60.000 Arbeitslose höher und im Rechtskreis SGB II um 60.000 niedriger aus.

Vergleiche mit Monaten vor Januar 2017, insbesondere zur Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen, sind damit eingeschränkt aussagekräftig.

1.1 Entwicklung der Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen

Deutschland
Zeitreihe

Zeit ³⁾	Arbeitslosigkeit								Unterbeschäftigung						
	Saisonbereinigt		Ursprungswerte				Arbeitslosenquote ¹⁾	ohne Kurzarbeit						nachrichtlich: mit Kurzarbeit ²⁾	
	Anzahl in Tsd.	Veränd. gegenüber Vormonat	Anzahl	Veränderung gegenüber		Anzahl		Veränderung gegenüber		Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unter-	Anzahl				
				Vormonat	Vorjahr			Vormonat	Vorjahr						
Dezember 2017	2.440	-27	2.384.961	16.550	0,7	-183.312	-7,1	5,3	3.372.263	12.980	0,4	-169.629	-4,8	70,7	3.425.382
Januar 2018	2.417	-23	2.570.311	185.350	7,8	-207.076	-7,5	5,8	3.513.349	141.086	4,2	-199.515	-5,4	73,2	3.608.747
Februar 2018	2.397	-21	2.545.936	-24.375	-0,9	-216.159	-7,8	5,7	3.513.112	-237	-0,0	-232.701	-6,2	72,5	3.578.627
März 2018	2.379	-18	2.458.110	-87.826	-3,4	-204.001	-7,7	5,5	3.438.932	-74.180	-2,1	-234.049	-6,4	71,5	3.484.136
April 2018	2.371	-8	2.383.752	-74.358	-3,0	-184.860	-7,2	5,3	3.352.433	-86.499	-2,5	-236.190	-6,6	71,1	3.363.812
Mai 2018	2.359	-12	2.315.487	-68.265	-2,9	-182.231	-7,3	5,1	3.283.691	-68.742	-2,1	-235.669	-6,7	70,5	3.293.180
Juni 2018	2.344	-15	2.275.787	-39.700	-1,7	-196.855	-8,0	5,0	3.233.593	-50.098	-1,5	-248.140	-7,1	70,4	3.244.204
Juli 2018	2.337	-7	2.324.746	48.959	2,2	-192.899	-7,7	5,1	3.249.314	15.721	0,5	-250.611	-7,2	71,5	3.259.726
August 2018	2.327	-10	2.350.876	26.130	1,1	-193.969	-7,6	5,2	3.232.005	-17.309	-0,5	-245.287	-7,1	72,7	3.244.149
September 2018	2.303	-23	2.256.473	-94.403	-4,0	-192.437	-7,9	5,0	3.170.360	-61.645	-1,9	-234.310	-6,9	71,2	3.181.564
Oktober 2018	2.291	-12	2.203.851	-52.622	-2,3	-184.860	-7,7	4,9	3.142.564	-27.796	-0,9	-222.524	-6,6	70,1	3.152.963
November 2018	2.275	-16	2.186.109	-17.742	-0,8	-182.302	-7,7	4,8	3.138.955	-3.609	-0,1	-220.328	-6,6	69,6	
Dezember 2018	2.261	-14	2.209.546	23.437	1,1	-175.415	-7,4	4,9	3.162.467	23.512	0,7	-209.796	-6,2	69,9	
davon SGB III															
Dezember 2017	823	-10	795.817	23.609	3,1	10.493	1,3	1,8	1.003.399	22.152	2,3	314	0,0	79,3	1.056.518
Januar 2018	813	-11	940.906	145.089	18,2	-69.570	-6,9	2,1	1.141.561	138.162	13,8	-83.250	-6,8	82,4	1.236.959
Februar 2018	803	-9	926.535	-14.371	-1,5	-87.763	-8,7	2,1	1.133.800	-7.761	-0,7	-106.172	-8,6	81,7	1.199.315
März 2018	800	-4	859.387	-67.148	-7,2	-75.760	-8,1	1,9	1.073.129	-60.671	-5,4	-93.856	-8,0	80,1	1.118.333
April 2018	800	0	795.728	-63.659	-7,4	-65.726	-7,6	1,8	1.005.502	-67.627	-6,3	-86.123	-7,9	79,1	1.016.881
Mai 2018	799	-1	750.628	-45.100	-5,7	-59.504	-7,3	1,7	956.739	-48.763	-4,8	-77.212	-7,5	78,5	966.228
Juni 2018	799	0	735.011	-15.617	-2,1	-60.880	-7,6	1,6	937.446	-19.293	-2,0	-74.223	-7,3	78,4	948.057
Juli 2018	802	3	787.951	52.940	7,2	-54.383	-6,5	1,7	979.664	42.218	4,5	-65.679	-6,3	80,4	990.076
August 2018	798	-3	803.943	15.992	2,0	-51.244	-6,0	1,8	982.962	3.298	0,3	-60.121	-5,8	81,8	995.106
September 2018	797	-1	759.328	-44.615	-5,5	-41.127	-6,1	1,7	948.977	-33.985	-3,5	-47.264	-4,7	80,0	960.181
Oktober 2018	804	6	742.285	-17.043	-2,2	-29.492	-3,8	1,6	943.637	-5.340	-0,6	-33.577	-3,4	78,7	954.036
November 2018	803	-1	744.600	2.315	0,3	-27.608	-3,6	1,6	950.737	7.100	0,8	-30.510	-3,1	78,3	
Dezember 2018	803	0	776.844	32.244	4,3	-18.973	-2,4	1,7	985.153	34.416	3,6	-18.246	-1,8	78,9	
davon SGB II															
Dezember 2017	1.617	-17	1.589.144	-7.059	-0,4	-193.805	-10,9	3,6	2.368.864	-9.172	-0,4	-169.942	-6,7	67,1	
Januar 2018	1.605	-12	1.629.405	40.261	2,5	-137.506	-7,8	3,7	2.371.788	2.924	0,1	-116.264	-4,7	68,7	
Februar 2018	1.594	-11	1.619.401	-10.004	-0,6	-128.396	-7,3	3,6	2.379.312	7.524	0,3	-126.527	-5,0	68,1	
März 2018	1.579	-14	1.598.723	-20.678	-1,3	-128.241	-7,4	3,6	2.365.803	-13.509	-0,6	-140.190	-5,6	67,6	
April 2018	1.571	-9	1.588.024	-10.699	-0,7	-119.134	-7,0	3,6	2.346.931	-18.872	-0,8	-150.064	-6,0	67,7	
Mai 2018	1.560	-11	1.564.859	-23.165	-1,5	-122.727	-7,3	3,5	2.326.952	-19.979	-0,9	-158.456	-6,4	67,2	
Juni 2018	1.545	-15	1.540.776	-24.083	-1,5	-135.975	-8,1	3,4	2.296.147	-30.805	-1,3	-173.916	-7,0	67,1	
Juli 2018	1.535	-10	1.536.795	-3.981	-0,3	-138.516	-8,3	3,4	2.269.650	-26.497	-1,2	-184.931	-7,5	67,7	
August 2018	1.528	-7	1.546.933	10.138	0,7	-142.725	-8,4	3,4	2.249.043	-20.607	-0,9	-185.165	-7,6	68,8	
September 2018	1.506	-22	1.497.145	-49.788	-3,2	-151.310	-9,2	3,3	2.221.383	-27.660	-1,2	-187.046	-7,8	67,4	
Oktober 2018	1.488	-18	1.461.566	-35.579	-2,4	-155.368	-9,6	3,2	2.198.927	-22.456	-1,0	-188.947	-7,9	66,5	
November 2018	1.472	-16	1.441.509	-20.057	-1,4	-154.694	-9,7	3,2	2.188.218	-10.709	-0,5	-189.818	-8,0	65,9	
Dezember 2018	1.457	-15	1.432.702	-8.807	-0,6	-156.442	-9,8	3,2	2.177.314	-10.904	-0,5	-191.550	-8,1	65,8	

¹⁾ Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt. Abweichungen in der Summe sind rundungsbedingt.

²⁾ Endgültige Daten zur Kurzarbeit liegen erst mit 5-monatiger Wartezeit vor. Zum Berichtsmonat Mai 2017 wurde die Statistik zur Kurzarbeit rückwirkend bis November 2011 revidiert und berücksichtigt nun zusätzlich witterungsbedingte Saison-Kurzarbeit. Dies führt zu einem Anstieg der Werte der Unterbeschäftigung mit Kurzarbeit gegenüber früheren Veröffentlichungen. Vgl. hierzu Methodenbericht der Statistik der BA, Revision der Statistik über Kurzarbeit, Nürnberg, Mai 2017

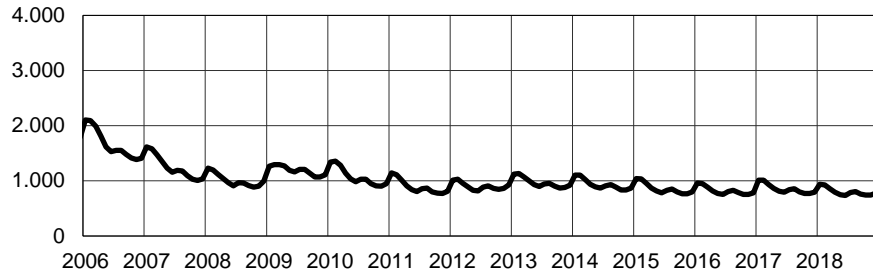
³⁾ Ab Januar 2017 werden Aufstocker, das sind Personen, die gleichzeitig Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II beziehen, dem Rechtskreis SGB III zugeordnet.

1.1 Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Deutschland
Zeitreihe

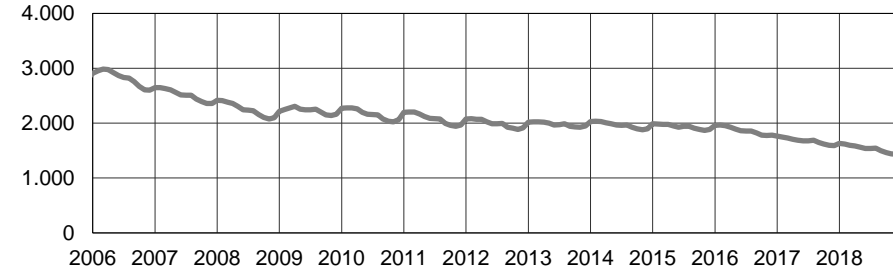
Arbeitslosenbestand nach SGB III

Angaben in Tausend



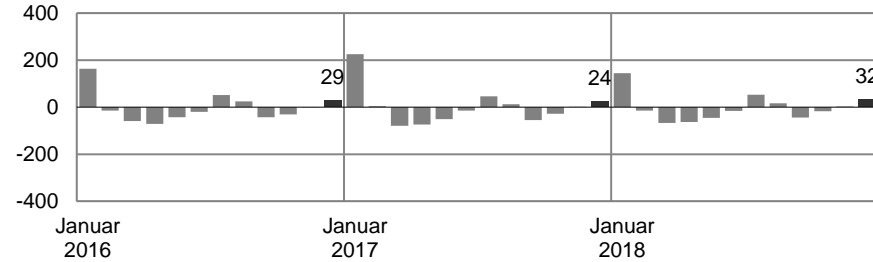
Arbeitslosenbestand nach SGB II

Angaben in Tausend



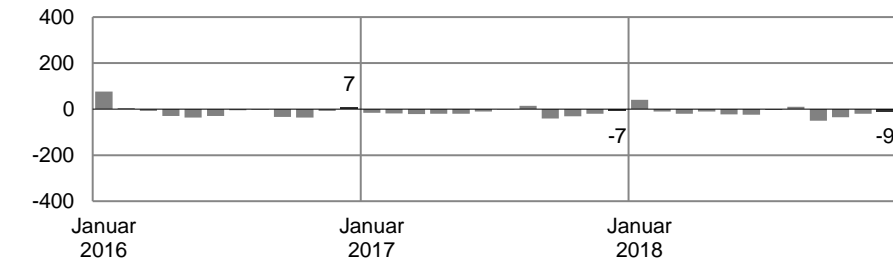
Veränderung gegenüber dem Vormonat

Angaben in Tausend



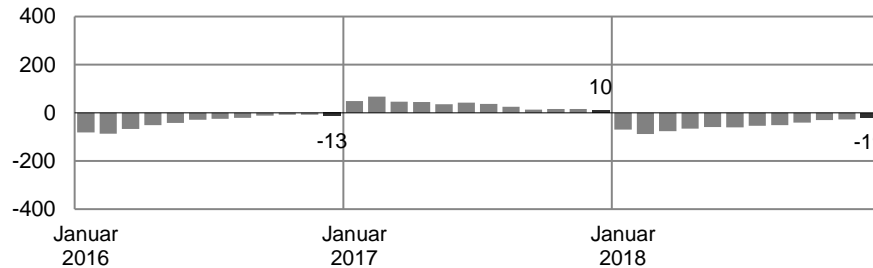
Veränderung gegenüber dem Vormonat

Angaben in Tausend



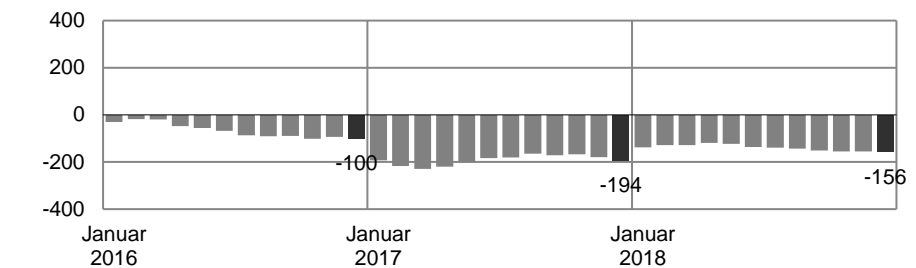
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

Angaben in Tausend



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

Angaben in Tausend



2.1 Arbeitslose nach Rechtskreis und Strukturmerkmalen

Deutschland
Dezember 2018

Strukturmerkmal	SGB III						SGB II					
	Anzahl	Anteil in %	Veränderung gegenüber				Anzahl	Anteil in %	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahr				Vormonat		Vorjahr	
			absolut	in %	absolut	in %			absolut	in %	absolut	in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Insgesamt	776.844		32.244	4,3	-18.973	-2,4	1.432.702		-8.807	-0,6	-156.442	-9,8
Geschlecht												
Männer	435.312	56,0	27.856	6,8	-6.479	-1,5	789.370	55,1	-1.980	-0,3	-83.084	-9,5
Frauen	341.532	44,0	4.390	1,3	-12.492	-3,5	643.332	44,9	-6.827	-1,1	-73.358	-10,2
Alter												
15 bis unter 25 Jahren	73.383	9,4	913	1,3	-1.435	-1,9	113.594	7,9	-2.352	-2,0	-12.967	-10,2
25 bis unter 55 Jahren	470.895	60,6	24.669	5,5	-14.157	-2,9	1.060.792	74,0	-5.834	-0,5	-124.806	-10,5
55 Jahre und älter	232.566	29,9	6.662	2,9	-3.381	-1,4	258.146	18,0	-613	-0,2	-18.670	-6,7
Nationalität												
Deutsche	627.876	80,8	24.923	4,1	-24.327	-3,7	976.391	68,2	-3.326	-0,3	-125.789	-11,4
Ausländer	148.422	19,1	7.279	5,2	5.243	3,7	450.225	31,4	-5.473	-1,2	-30.857	-6,4
Gesundheitliche Einschränkung												
schwerbehinderte Menschen	64.383	8,3	581	0,9	-396	-0,6	87.787	6,1	-225	-0,3	-4.886	-5,3
nichtschwerbehindert	712.461	91,7	31.663	4,7	-18.577	-2,5	1.344.441	93,8	-8.591	-0,6	-151.509	-10,1
keine Angabe	x	x	x	x	x	x	474	0,0	9	1,9	-47	-9,0
Dauer der Arbeitslosigkeit												
unter 12 Monaten	699.693	90,1	34.449	5,2	-10.948	-1,5	755.783	52,8	-629	-0,1	-66.666	-8,1
12 Monate und länger	77.151	9,9	-2.205	-2,8	-8.025	-9,4	676.919	47,2	-8.178	-1,2	-89.776	-11,7
12 bis unter 24 Monate	59.977	7,7	-1.722	-2,8	-4.879	-7,5	266.078	18,6	-3.800	-1,4	-34.244	-11,4
24 Monate und länger	17.174	2,2	-483	-2,7	-3.146	-15,5	410.300	28,6	-4.376	-1,1	-56.073	-12,0
keine Angabe	x	x	x	x	x	x	541	0,0	-2	-0,4	541	x

Ab Januar 2017 werden Aufstocker, das sind Personen, die gleichzeitig Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II beziehen, dem Rechtskreis SGB III zugeordnet.

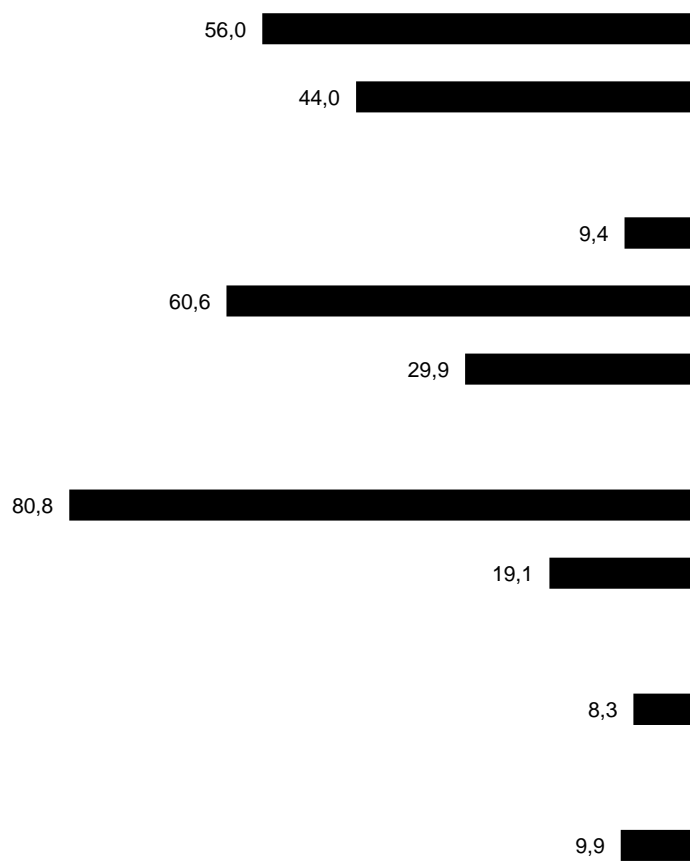
2.1 Arbeitslose nach Rechtskreis und Strukturmerkmalen

Deutschland

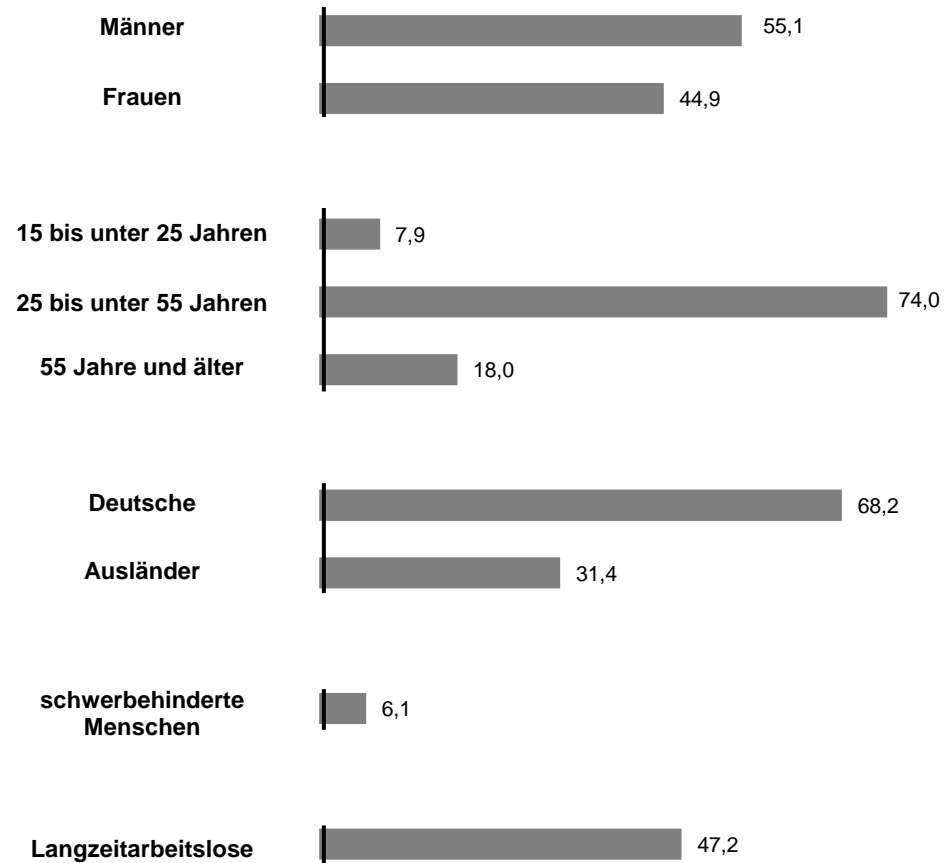
Dezember 2018

Anteile in Prozent

Rechtskreis SGB III



Rechtskreis SGB II



2.2 Arbeitslose nach Rechtskreis und Qualifikation

 Deutschland
 Dezember 2018

Qualifikation	SGB III						SGB II					
	Anzahl	Anteil in %	Veränderung gegenüber				Anzahl	Anteil in %	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahr				Vormonat		Vorjahr	
			absolut	in %	absolut	in %			absolut	in %	absolut	in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Insgesamt	776.844		32.244	4,3	-18.973	-2,4	1.432.702		-8.807	-0,6	-156.442	-9,8
Schulabschluss ¹⁾												
kein Schulabschluss	51.805	6,7	4.350	9,2	2.377	4,8	345.240	24,1	-861	-0,2	-20.851	-5,7
Hauptschulabschluss	233.732	30,1	14.746	6,7	-10.725	-4,4	504.711	35,2	-2.102	-0,4	-69.240	-12,1
Mittlere Reife	211.117	27,2	10.329	5,1	-8.248	-3,8	262.129	18,3	-968	-0,4	-36.367	-12,2
Abitur/Fach-/Hochschulreife	207.208	26,7	-30	0,0	-3.925	-1,9	178.653	12,5	-3.133	-1,7	-17.669	-9,0
keine Angabe	72.982	9,4	2.849	4,1	1.548	2,2	141.969	9,9	-1.743	-1,2	-12.315	-8,0
Berufsausbildung ^{1) 2)}												
ohne abgeschl. Berufsausbildung	233.079	30,0	13.358	6,1	6.762	3,0	913.639	63,8	-6.051	-0,7	-79.109	-8,0
betriebliche / schulische Ausbildung	428.506	55,2	19.613	4,8	-22.683	-5,0	438.194	30,6	-1.151	-0,3	-67.124	-13,3
akademische Ausbildung	115.253	14,8	-727	-0,6	-1.263	-1,1	60.215	4,2	-1.130	-1,8	-6.596	-9,9
keine Angabe	6	0,0	0	0,0	-1.789	-99,7	20.654	1,4	-475	-2,2	-3.613	-14,9
Anforderungsniveau ¹⁾												
Helfer	200.425	25,8	13.446	7,2	6.857	3,5	841.482	58,7	-2.898	-0,3	-78.624	-8,5
Fachkraft	388.884	50,1	18.956	5,1	-19.286	-4,7	426.745	29,8	-2.312	-0,5	-57.540	-11,9
Spezialist	73.177	9,4	937	1,3	-3.415	-4,5	34.577	2,4	-500	-1,4	-4.738	-12,1
Experte	98.129	12,6	-847	-0,9	-649	-0,7	36.712	2,6	-799	-2,1	-5.119	-12,2
keine Angabe	16.229	2,1	-248	-1,5	-2.480	-13,3	93.186	6,5	-2.298	-2,4	-10.421	-10,1

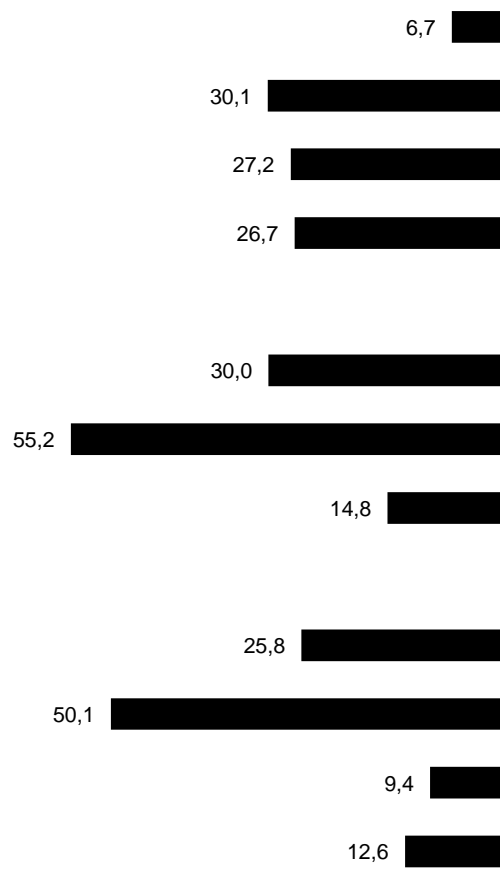
¹⁾ Arbeitslosenbestände im SGB II teilweise geschätzt. Schätzwerte werden der Rubrik ohne Angabe zugeordnet. Vorjahresvergleiche nur eingeschränkt möglich.

²⁾ Änderungen im BA-Fachverfahren können ab Berichtsmonat Mai 2016 zu sinkenden Fallzahlen in der Kategorie „ohne abgeschlossene Berufsausbildung“ und steigenden Fallzahlen in der Kategorie „keine Angabe zur Berufsausbildung“ führen. Erneute Anpassungen im BA-Fachverfahren bewirkten im Berichtsmonat Dezember 2017 einen Anstieg der Kategorie „ohne abgeschlossene Berufsausbildung“ und einen entsprechenden Rückgang der Kategorie „keine Angabe“. Der Zeitreihen-Vergleich kann durch die beiden benannten Änderungen eingeschränkt aussagekräftig sein. Ab Januar 2017 werden Aufstocker, das sind Personen, die gleichzeitig Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II beziehen, dem Rechtskreis SGB III zugeordnet.

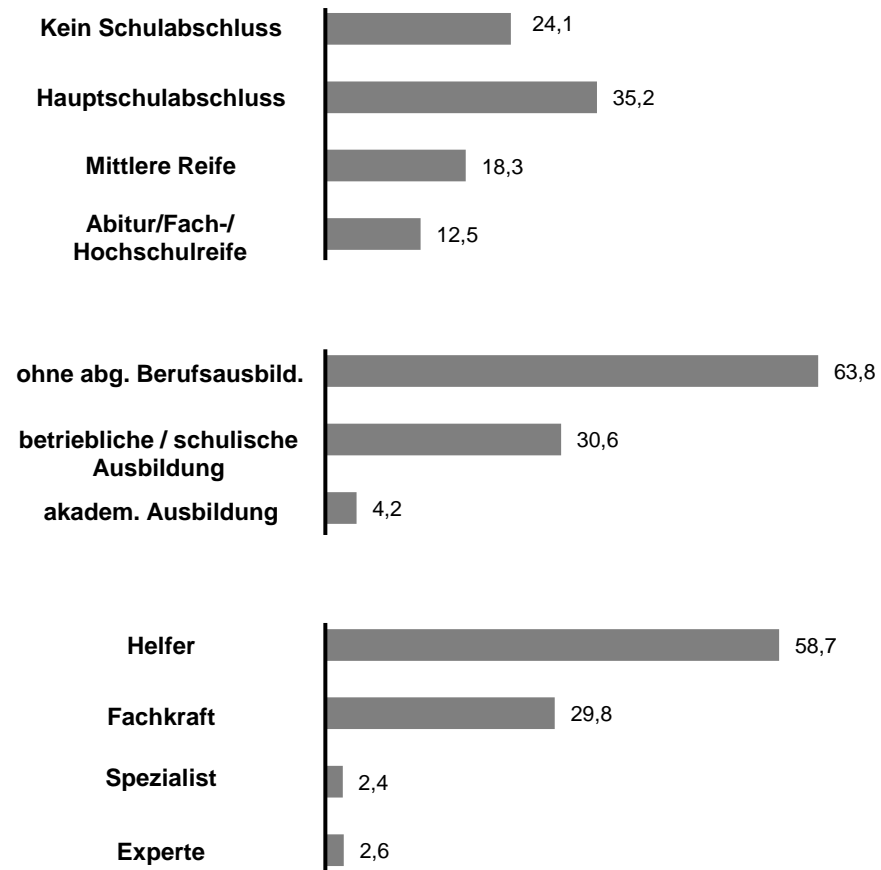
2.2 Arbeitslose nach Rechtskreis und Qualifikation

Deutschland
Dezember 2018
Anteile in Prozent

Rechtskreis SGB III



Rechtskreis SGB II



3.1 Arbeitslose und Leistungsempfänger im Rechtskreis SGB III

Deutschland
Zeitreihe

Zeit	Bestand an Arbeitslosen im SGB III															Nachrichtlich:		
	Arbeitslose im SGB III					Arbeitslose Leistungsempfänger im SGB III					Arbeitslose Nichtleistungsempfänger im SGB III					Bestand an Alg - Empfängern ¹⁾		
	Anzahl	Veränderung gegenüber				Anzahl	Anteil	Veränderung gegenüber				Anzahl	Anteil	Veränderung gegenüber				
		Vormonat		Vorjahresmonat				Vormonat		Vorjahresmonat				Vormonat		Vorjahresmonat		
	absolut	in %	absolut	in %		in%	absolut	in %	absolut	in %		in%	absolut	in %	absolut	in %	absolut	
2016	821.824	.	.	-36.785	-4,3	620.437	75,5	.	.	-39.103	-5,9	201.388	24,5	.	.	2.318	1,2	786.644
2017	855.431	.	.	33.607	4,1	662.989	77,5	.	.	42.552	6,9	192.443	22,5	.	.	-8.945	-4,4	745.188
Januar 2017	1.010.476	225.152	28,7	49.169	5,1	798.126	79,0	202.676	34,0	36.622	4,8	212.350	21,0	22.476	11,8	12.547	6,3	890.166
Februar	1.014.298	3.822	0,4	67.334	7,1	804.999	79,4	6.873	0,9	56.623	7,6	209.299	20,6	-3.051	-1,4	10.711	5,4	894.997
März	935.147	-79.151	-7,8	46.661	5,3	729.840	78,0	-75.159	-9,3	41.719	6,1	205.307	22,0	-3.992	-1,9	4.942	2,5	817.276
April	861.454	-73.693	-7,9	44.501	5,4	663.382	77,0	-66.458	-9,1	44.991	7,3	198.072	23,0	-7.235	-3,5	-490	-0,2	747.898
Mai	810.132	-51.322	-6,0	36.254	4,7	620.442	76,6	-42.940	-6,5	39.596	6,8	189.690	23,4	-8.382	-4,2	-3.342	-1,7	699.806
Juni	795.891	-14.241	-1,8	42.064	5,6	612.346	76,9	-8.096	-1,3	50.119	8,9	183.545	23,1	-6.145	-3,2	-8.055	-4,2	692.280
Juli	842.334	46.443	5,8	37.075	4,6	647.252	76,8	34.906	5,7	50.245	8,4	195.082	23,2	11.537	6,3	-13.170	-6,3	729.548
August	855.187	12.853	1,5	25.185	3,0	655.734	76,7	8.482	1,3	42.205	6,9	199.453	23,3	4.371	2,2	-17.020	-7,9	730.670
September	800.455	-54.732	-6,4	13.017	1,7	610.046	76,2	-45.688	-7,0	37.130	6,5	190.409	23,8	-9.044	-4,5	-24.113	-11,2	685.817
Oktober	771.777	-28.678	-3,6	15.420	2,0	588.366	76,2	-21.680	-3,6	38.276	7,0	183.411	23,8	-6.998	-3,7	-22.856	-11,1	667.723
November	772.208	431	0,1	16.114	2,1	595.917	77,2	7.551	1,3	39.135	7,0	176.291	22,8	-7.120	-3,9	-23.021	-11,6	675.198
Dezember	795.817	23.609	3,1	10.493	1,3	629.412	79,1	33.495	5,6	33.962	5,7	166.405	20,9	-9.886	-5,6	-23.469	-12,4	710.881
Januar 2018	940.906	145.089	18,2	-69.570	-6,9	752.162	79,9	122.750	19,5	-45.964	-5,8	188.744	20,1	22.339	13,4	-23.606	-11,1	833.895
Februar	926.535	-14.371	-1,5	-87.763	-8,7	745.333	80,4	-6.829	-0,9	-59.666	-7,4	181.202	19,6	-7.542	-4,0	-28.097	-13,4	831.320
März	859.387	-67.148	-7,2	-75.760	-8,1	682.519	79,4	-62.814	-8,4	-47.321	-6,5	176.868	20,6	-4.334	-2,4	-28.439	-13,9	770.166
April	795.728	-63.659	-7,4	-65.726	-7,6	621.468	78,1	-61.051	-8,9	-41.914	-6,3	174.260	21,9	-2.608	-1,5	-23.812	-12,0	706.622
Mai	750.628	-45.100	-5,7	-59.504	-7,3	586.185	78,1	-35.283	-5,7	-34.257	-5,5	164.443	21,9	-9.817	-5,6	-25.247	-13,3	669.976
Juni	735.011	-15.617	-2,1	-60.880	-7,6	575.177	78,3	-11.008	-1,9	-37.169	-6,1	159.834	21,7	-4.609	-2,8	-23.711	-12,9	661.255
Juli	787.951	52.940	7,2	-54.383	-6,5	613.604	77,9	38.427	6,7	-33.648	-5,2	174.347	22,1	14.513	9,1	-20.735	-10,6	702.901
August	803.943	15.992	2,0	-51.244	-6,0	622.106	77,4	8.502	1,4	-33.628	-5,1	181.837	22,6	7.490	4,3	-17.616	-8,8	703.256
September	759.328	-44.615	-5,5	-41.127	-5,1													667.456
Oktober	742.285	-17.043	-2,2	-29.492	-3,8													660.069
November	744.600	2.315	0,3	-27.608	-3,6													668.579
Dezember	776.844	32.244	4,3	-18.973	-2,4													705.103
gleitend Vorjahr	855.431	.	.	33.607	4,1	650.613	76,5	.	.	22.033	3,5	200.231	23,5	.	.	3.694	1,9	745.188
gleitend aktuell	801.929	.	.	-53.503	-6,3	635.191	78,3	.	.	-15.422	-2,4	176.504	21,7	.	.	-23.727	-11,8	715.050

¹⁾ Ohne Bezieher von Arbeitslosengeld bei Weiterbildung (AlgW). In der Leistungsempfängerstatistik stehen Auswertungen zum Leistungsbezug von Arbeitslosen erst nach einer Wartezeit zur Verfügung. Bei den farbig markierten Werten handelt es sich um hochgerechnete Werte.

Leistungsempfänger im Rechtskreis SGB III erhalten Arbeitslosengeld; zeitverzögerte Umstellung auf den Rechtskreis SGB II kann im Einzelfall zum Nachweis von Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende führen (meist unter 1 Prozent).

Seit dem 1. Januar 2017 werden die sog. „Aufstocker“ (Parallelbezieher von Alg und Alg II) vermittlerisch durch die Arbeitsagenturen betreut und deshalb künftig im Rechtskreis SGB III als arbeitslos gezählt (zuvor: im SGB II).

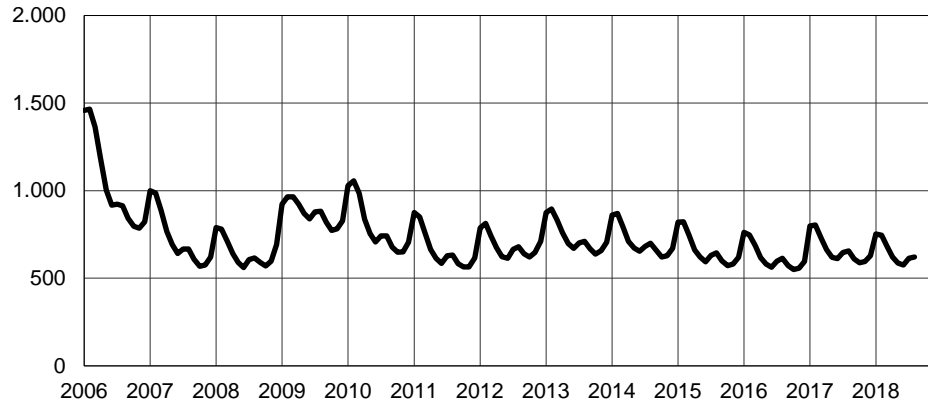
Das muss bei der Interpretation von Vergleichen mit davor liegenden Zeiträumen berücksichtigt werden.

3.1 Arbeitslose und Leistungsempfänger im Rechtskreis SGB III

Deutschland
Zeitreihe

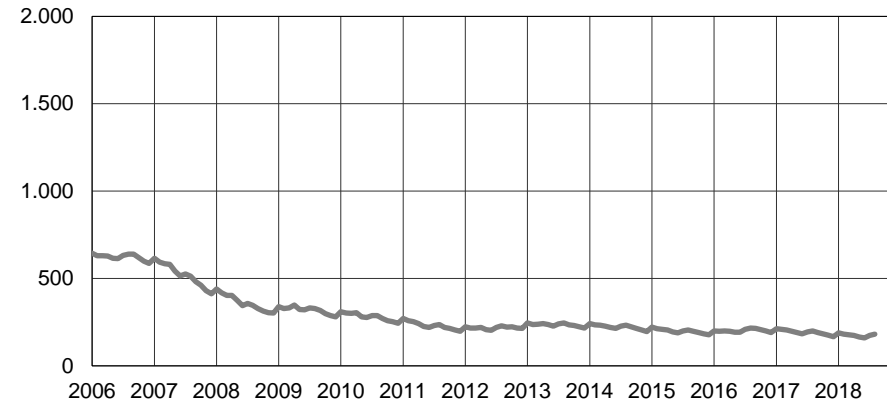
Arbeitslose Leistungsempfänger im SGB III

Angaben in Tausend



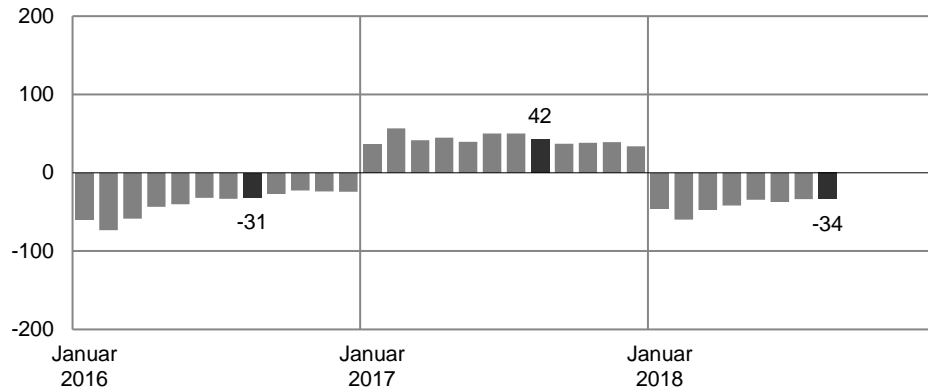
Arbeitslose Nichtleistungsempfänger im SGB III

Angaben in Tausend



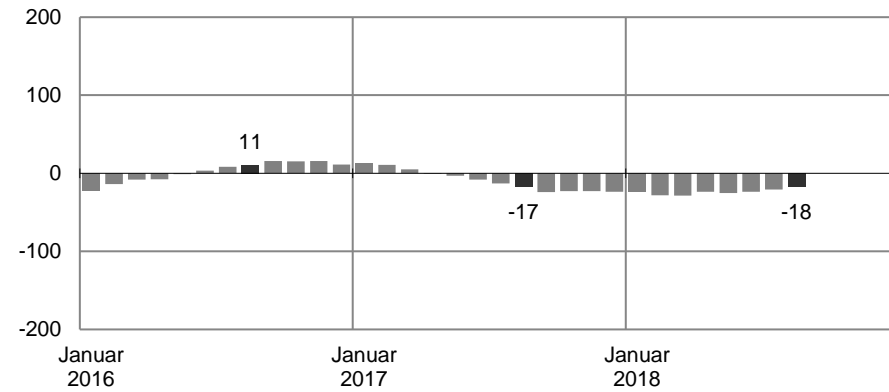
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

Angaben in Tausend



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

Angaben in Tausend



3.2 Arbeitslose und Arbeitslosengeld II-Empfänger im Rechtskreis SGB II

Deutschland
Zeitreihe

Zeit	Alg II-Empfänger und Arbeitslose im SGB II											
	Alg II-Empfänger (ELB) ¹⁾					Arbeitslose im Rechtskreis SGB II					nachrichtlich: arbeitslose Alg II- Empfänger (ELB) ¹⁾	
	Anzahl	Veränderung gegenüber				Anzahl	Veränderung gegenüber				Anzahl	Anteil in%
		Vormonat		Vorjahresmonat			Vormonat		Vorjahresmonat			
absolut		in %	absolut	in %	absolut		in %	absolut	in %			
2016	4.311.782	.	.	-15.424	-0,4	1.869.151	.	.	-66.904	-3,5	1.776.772	41,2
2017	4.362.181	.	.	50.399	1,2	1.677.406	.	.	-191.745	-10,3	1.664.154	38,1
Januar 2017	4.364.730	41.893	1,0	98.411	2,3	1.766.911	-16.038	-0,9	-192.203	-9,8	1.762.624	40,4
Februar	4.403.877	39.147	0,9	92.401	2,1	1.747.797	-19.114	-1,1	-216.404	-11,0	1.747.577	39,7
März	4.428.109	24.232	0,6	100.016	2,3	1.726.964	-20.833	-1,2	-229.441	-11,7	1.726.131	39,0
April	4.425.019	-3.090	-0,1	98.454	2,3	1.707.158	-19.806	-1,1	-219.753	-11,4	1.702.871	38,5
Mai	4.421.481	-3.538	-0,1	100.234	2,3	1.687.586	-19.572	-1,1	-202.550	-10,7	1.664.874	37,7
Juni	4.407.804	-13.677	-0,3	90.222	2,1	1.676.751	-10.835	-0,6	-183.639	-9,9	1.660.549	37,7
Juli	4.395.152	-12.652	-0,3	83.198	1,9	1.675.311	-1.440	-0,1	-180.472	-9,7	1.665.361	37,9
August	4.368.261	-26.891	-0,6	49.713	1,2	1.689.658	14.347	0,9	-164.629	-8,9	1.684.629	38,6
September	4.322.875	-45.386	-1,0	17.789	0,4	1.648.455	-41.203	-2,4	-171.714	-9,4	1.619.041	37,5
Oktober	4.294.068	-28.807	-0,7	-8.292	-0,2	1.616.934	-31.521	-1,9	-166.648	-9,3	1.590.810	37,0
November	4.267.998	-26.070	-0,6	-41.322	-1,0	1.596.203	-20.731	-1,3	-179.678	-10,1	1.570.187	36,8
Dezember	4.246.799	-21.199	-0,5	-76.038	-1,8	1.589.144	-7.059	-0,4	-193.805	-10,9	1.575.190	37,1
Januar 2018	4.257.186	10.387	0,2	-107.544	-2,5	1.629.405	40.261	2,5	-137.506	-7,8	1.626.990	38,2
Februar	4.262.349	5.163	0,1	-141.528	-3,2	1.619.401	-10.004	-0,6	-128.396	-7,3	1.617.207	37,9
März	4.255.831	-6.518	-0,2	-172.278	-3,9	1.598.723	-20.678	-1,3	-128.241	-7,4	1.586.346	37,3
April	4.230.393	-25.438	-0,6	-194.626	-4,4	1.588.024	-10.699	-0,7	-119.134	-7,0	1.569.538	37,1
Mai	4.202.009	-28.384	-0,7	-219.472	-5,0	1.564.859	-23.165	-1,5	-122.727	-7,3	1.538.340	36,6
Juni	4.171.326	-30.683	-0,7	-236.478	-5,4	1.540.776	-24.083	-1,5	-135.975	-8,1	1.519.014	36,4
Juli	4.145.693	-25.633	-0,6	-249.459	-5,7	1.536.795	-3.981	-0,3	-138.516	-8,3	1.529.227	36,9
August	4.104.311	-41.382	-1,0	-263.950	-6,0	1.546.933	10.138	0,7	-142.725	-8,4	1.538.316	37,5
September	4.058.228	-46.083	-1,1	-264.647	-6,1	1.497.145	-49.788	-3,2	-151.310	-9,2	1.470.418	36,2
Oktober	4.030.748	-27.480	-0,7	-263.320	-6,1	1.461.566	-35.579	-2,4	-155.368	-9,6		
November	4.006.959	-23.789	-0,6	-261.039	-6,1	1.441.509	-20.057	-1,4	-154.694	-9,7		
Dezember	4.004.842	-2.117	-0,1	-241.957	-5,7	1.432.702	-8.807	-0,6	-156.442	-9,8		
gleitend Vorjahr	4.362.181	.	.	50.399	1,2	1.677.406	.	.	-191.745	-10,3	1.691.933	38,7
gleitend aktuell	4.144.156	.	.	-218.025	-5,0	1.538.153	.	.	-139.253	-8,3	1.560.965	36,9

Methodische Hinweise

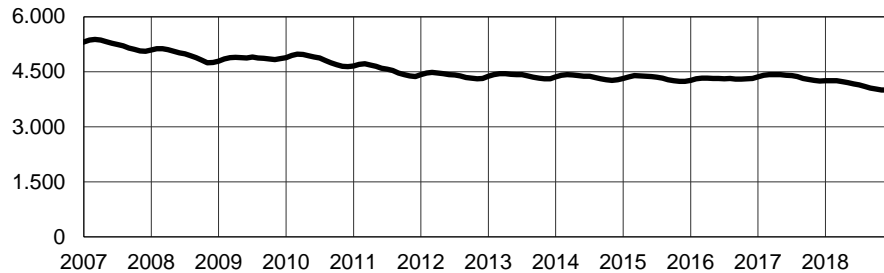
- Die Angaben zu Leistungen nach dem SGB II beruhen auf Auswertungen aus dem IT-Fachverfahren der BA, aus Datenlieferungen von Kommunen über XSozial und auf Schätzungen. Die Daten zur Grundsicherung wurden nach einer Wartezeit von drei Monaten aufbereitet, insbesondere um nachträgliche Bewilligungen bzw. auch nachträgliche Aufhebungen berücksichtigen zu können. Bei den farbig markierten Werten handelt es sich um hochgerechnete Werte.
- In der Arbeitslosenstatistik wird der Arbeitslosenstatus nach Rechtskreis jeden Monat zum Stichtag ausgewertet und dann festgeschrieben. Wegen nachträglichen Änderungen im Leistungsstatus und kurzzeitigen Leistungsunterbrechungen (ohne Rechtskreiswechsel) sind aber nicht alle in der Arbeitslosenstatistik zum Stichtag erfassten SGB II-Arbeitslosen auch Arbeitslosengeld II-Empfänger. Die arbeitslosen Arbeitslosengeld II-Empfänger (ELB) werden über eine integrierte Auswertung von Grundsicherungs- und Arbeitslosenstatistik ermittelt (mit einer Wartezeit von drei Monaten) und liegen um 4 Prozent unter den Arbeitslosen des SGB II.

3.2 Arbeitslose und Arbeitslosengeld II-Empfänger im Rechtskreis SGB II

Deutschland
Zeitreihe

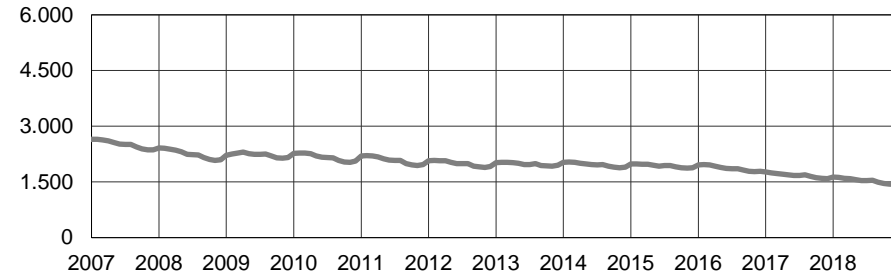
Arbeitslosengeld II-Empfänger (ELB)

Angaben in Tausend



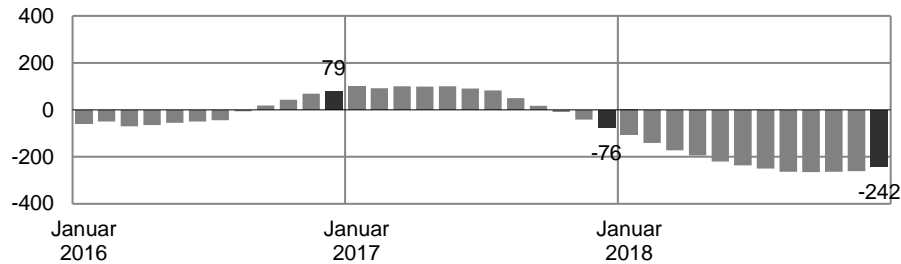
Arbeitslose im Rechtskreis SGB II

Angaben in Tausend



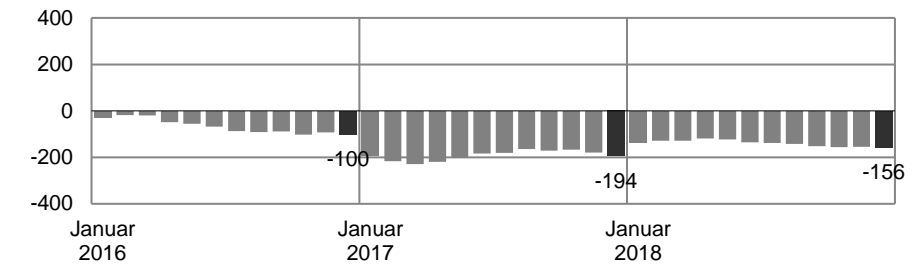
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

Angaben in Tausend



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

Angaben in Tausend



Methodische Hinweise

1. Die Angaben zu Leistungen nach dem SGB II beruhen auf Auswertungen aus dem IT-Fachverfahren der BA, aus Datenlieferungen von Kommunen über XSozial und auf Schätzungen. Die Daten zur Grundsicherung wurden nach einer Wartezeit von drei Monaten aufbereitet, insbesondere um nachträgliche Bewilligungen bzw. auch nachträgliche Aufhebungen berücksichtigen zu können. Bei den farbig markierten Werten handelt es sich um hochgerechnete Werte.

2. In der Arbeitslosenstatistik wird der Arbeitslosenstatus nach Rechtskreis jeden Monat zum Stichtag ausgewertet und dann festgeschrieben. Wegen nachträglichen Änderungen im Leistungsstatus und kurzzeitigen Leistungsunterbrechungen (ohne Rechtskreiswechsel) sind aber nicht alle in der Arbeitslosenstatistik zum Stichtag erfassten SGB II-Arbeitslosen auch Arbeitslosengeld II-Empfänger. Die arbeitslosen Arbeitslosengeld II-Empfänger (eLb) werden über eine integrierte Auswertung von Grundsicherungs- und Arbeitslosenstatistik ermittelt (mit einer Wartezeit von drei Monaten) und liegen um 4 Prozent unter den Arbeitslosen des SGB II.

3.3 Arbeitslose und Arbeitslosengeld-Empfänger in den Rechtskreisen SGB III und SGB II: Saisonbereinigte Werte

Deutschland
Zeitreihe

Zeit	SGB III				SGB II			
	Arbeitslose		Alg-Empfänger		Arbeitslose		Alg II-Empfänger (ELB)	
	Anzahl	Veränderung gegenüber Vormonat	Anzahl	Veränderung gegenüber Vormonat	Anzahl	Veränderung gegenüber Vormonat	Anzahl	Veränderung gegenüber Vormonat
	in Tausend							
Januar 2017	871	57	758	-7	1.737	-78	4.378	6
Februar	877	6	758	-0	1.719	-18	4.379	1
März	868	-9	748	-10	1.702	-17	4.381	2
April	866	-3	750	2	1.686	-16	4.381	0
Mai	861	-5	744	-6	1.681	-5	4.386	5
Juni	865	5	752	8	1.681	0	4.382	-4
Juli	858	-7	749	-3	1.674	-7	4.377	-5
August	849	-9	739	-10	1.673	-2	4.369	-8
September	840	-9	735	-4	1.661	-12	4.354	-16
Oktober	837	-4	732	-3	1.649	-11	4.340	-13
November	833	-3	728	-5	1.634	-16	4.322	-18
Dezember	823	-10	719	-9	1.617	-17	4.293	-29
Januar 2018	813	-11	706	-12	1.605	-12	4.268	-25
Februar	803	-9	701	-6	1.594	-11	4.238	-30
März	800	-4	705	4	1.579	-14	4.212	-26
April	800	0	709	4	1.571	-9	4.190	-22
Mai	799	-1	714	5	1.560	-11	4.169	-21
Juni	799	0	718	4	1.545	-15	4.148	-21
Juli	802	3	719	1	1.535	-10	4.129	-19
August	798	-3	711	-7	1.528	-7	4.105	-24
September	797	-1	716	4	1.506	-22	4.087	-18
Oktober	804	6	722	6	1.488	-18	4.073	-14
November	803	-1	719	-3	1.472	-16	4.057	-16
Dezember	803	0	713	-6	1.457	-15	4.048	-9

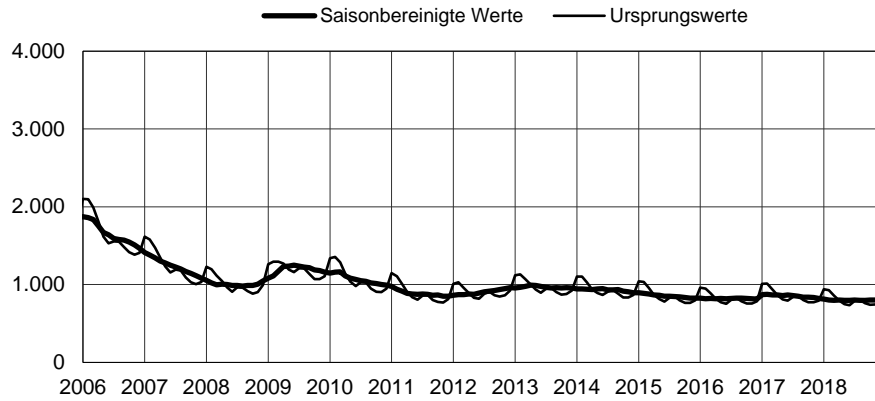
Ab Januar 2017 werden Aufstocker, das sind Personen, die gleichzeitig Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II beziehen, dem Rechtskreis SGB III zugeordnet.

3.3 Arbeitslose und Arbeitslosengeld-Empfänger in den Rechtskreisen SGB III und SGB II: Saisonbereinigte Werte

Deutschland
Zeitreihe

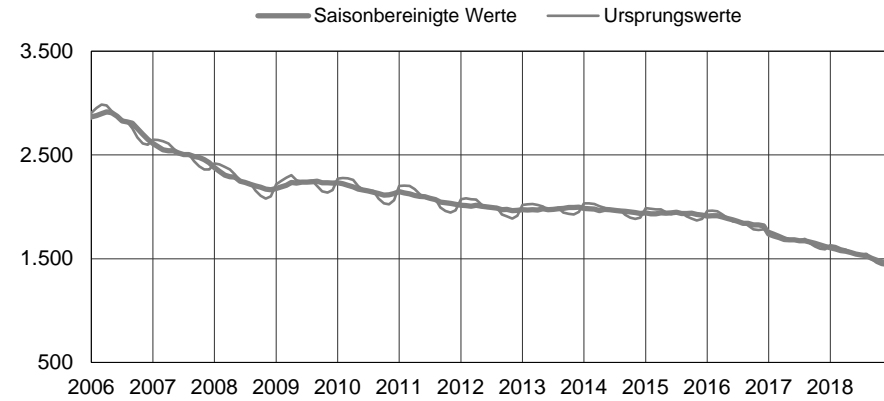
Arbeitslose im Rechtskreis SGB III

Angaben in Tausend



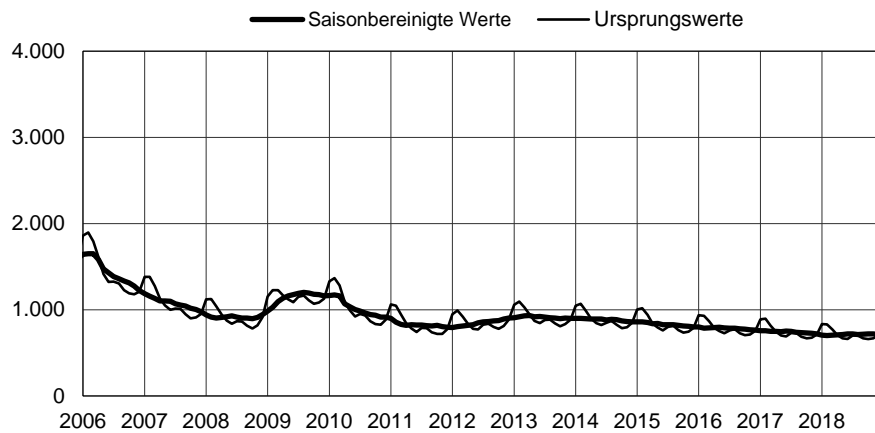
Arbeitslose im Rechtskreis SGB II

Angaben in Tausend



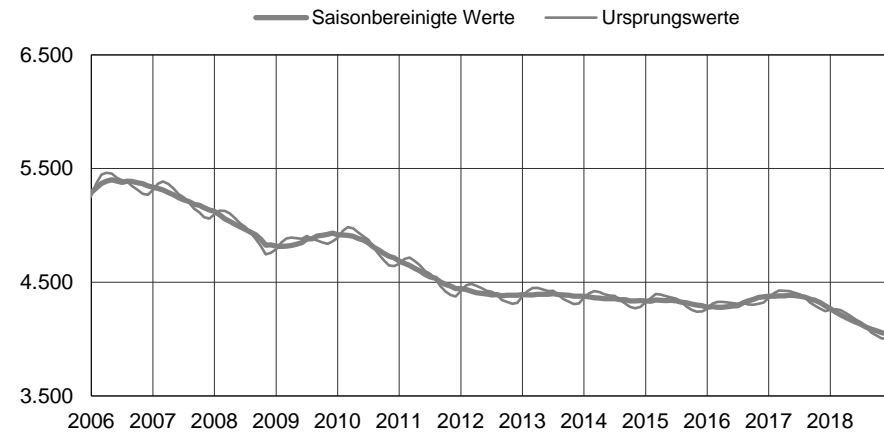
Arbeitslosengeld-Empfänger

Angaben in Tausend



Arbeitslosengeld II-Empfänger (ELB)

Angaben in Tausend



4.1 Arbeitslosigkeit: Bestand, Zu- und Abgänge im Rechtskreis SGB III

Deutschland
Zeitreihe

Zeit	Anfangsbestand	Zugang	Arbeitslose im Rechtskreis SGB III							Abgang	davon:				geschätzter Wechsler-saldo ¹⁾²⁾	Schlussbestand
			davon:				davon:									
			aus Erwerbs-tätigkeit	Ausbildung / sonst. Maßnahme-teilnahme	aus Nichterwerbs-tätigkeit	Sonstiges / ohne Angabe	in Erwerbs-tätigkeit	Ausbildung / sonst. Maßnahme-teilnahme	in Nichterwerbs-tätigkeit		Sonstige Gründe / ohne Angabe					
Dezember 2017	772.208	275.514	167.261	50.660	55.080	2.513	242.782	97.510	50.690	88.212	6.370	-9.123	795.817			
Januar 2018	795.817	380.115	279.671	44.781	52.817	2.846	227.671	101.896	36.830	82.942	6.003	-7.355	940.906			
Februar 2018	940.906	320.118	172.690	79.523	64.940	2.965	323.168	142.297	68.920	104.807	7.144	-11.321	926.535			
März 2018	926.535	284.951	157.636	62.088	62.570	2.657	340.427	165.621	64.496	103.435	6.875	-11.672	859.387			
April 2018	859.387	274.626	156.544	58.168	57.441	2.473	328.842	174.342	57.490	90.394	6.616	-9.443	795.728			
Mai 2018	795.728	270.063	144.492	61.213	61.786	2.572	304.809	143.208	62.772	92.385	6.444	-10.354	750.628			
Juni 2018	750.628	236.897	126.512	56.528	51.561	2.296	243.118	108.696	50.784	78.052	5.586	-9.396	735.011			
Juli 2018	735.011	322.794	163.285	101.488	55.382	2.639	260.951	112.878	53.956	88.143	5.974	-8.903	787.951			
August 2018	787.951	310.154	166.446	81.911	58.117	3.680	284.716	122.522	66.913	89.312	5.969	-9.446	803.943			
September 2018	803.943	274.772	155.090	61.584	55.514	2.584	311.444	135.970	80.158	89.351	5.965	-7.943	759.328			
Oktober 2018	759.328	280.651	162.540	59.614	55.923	2.574	289.902	119.480	74.756	90.263	5.403	-7.792	742.285			
November 2018	742.285	288.719	169.316	57.504	59.336	2.563	277.843	117.827	63.372	90.884	5.760	-8.561	744.600			
Dezember 2018	744.600	283.766	172.739	53.478	55.254	2.295	244.165	95.827	52.650	90.384	5.304	-7.357	776.844			

Vorjahresveränderung absolut													
Januar 2018	10.493	-19.499	-7.472	-4.929	-1.176	-5.922	-1.120	3.246	-2.566	719	-2.519	-61.684	-69.570
Februar 2018	-69.570	-30.892	-13.611	-9.100	-6.293	-1.888	-16.556	802	-9.613	-6.620	-1.125	-3.857	-87.763
März 2018	-87.763	-13.045	-2.242	-8.998	-602	-1.203	-24.105	-14.631	-9.081	1.052	-1.445	943	-75.760
April 2018	-75.760	-27.709	-5.804	-15.393	-4.479	-2.033	-35.016	-8.935	-13.999	-5.188	-6.894	2.727	-65.726
Mai 2018	-65.726	-12.246	-4.457	-5.854	-1.181	-754	-16.249	-10.644	-4.534	127	-1.198	2.219	-59.504
Juni 2018	-59.504	-7.330	61	-4.996	-1.913	-482	-4.649	2.859	-2.242	-4.388	-878	1.305	-60.880
Juli 2018	-60.880	-6.359	1.773	-6.653	-853	-626	-11.249	-6.381	-1.318	-2.684	-866	1.607	-54.383
August 2018	-54.383	-12.080	-2.478	-8.254	-1.871	523	-14.160	-5.711	-1.306	-6.138	-1.005	1.059	-51.244
September 2018	-51.244	-3.467	1.306	-1.682	-2.598	-493	-11.404	-4.937	-1.749	-3.824	-894	2.180	-41.127
Oktober 2018	-41.127	-4.003	1.734	-2.460	-2.849	-428	-14.569	-6.329	-2.054	-4.695	-1.491	1.069	-29.492
November 2018	-29.492	-8.079	-3.639	-951	-3.232	-257	-8.577	-3.509	1.548	-5.406	-1.210	1.386	-27.608
Dezember 2018	-27.608	8.252	5.478	2.818	174	-218	1.383	-1.683	1.960	2.172	-1.066	1.766	-18.973

Vorjahresveränderung in Prozent													
Januar 2018	1,3	-4,9	-2,6	-9,9	-2,2	-67,5	-0,5	3,3	-6,5	0,9	-29,6	-113,5	-6,9
Februar 2018	-6,9	-8,8	-7,3	-10,3	-8,8	-38,9	-4,9	0,6	-12,2	-5,9	-13,6	51,7	-8,7
März 2018	-8,7	-4,4	-1,4	-12,7	-1,0	-31,2	-6,6	-8,1	-12,3	1,0	-17,4	-7,5	-8,1
April 2018	-8,1	-9,2	-3,6	-20,9	-7,2	-45,1	-9,6	-4,9	-19,6	-5,4	-51,0	-22,4	-7,6
Mai 2018	-7,6	-4,3	-3,0	-8,7	-1,9	-22,7	-5,1	-6,9	-6,7	0,1	-15,7	-17,6	-7,3
Juni 2018	-7,3	-3,0	0,0	-8,1	-3,6	-17,4	-1,9	2,7	-4,2	-5,3	-13,6	-12,2	-7,6
Juli 2018	-7,6	-1,9	1,1	-6,2	-1,5	-19,2	-4,1	-5,4	-2,4	-3,0	-12,7	-15,3	-6,5
August 2018	-6,5	-3,7	-1,5	-9,2	-3,1	16,6	-4,7	-4,5	-1,9	-6,4	-14,4	-10,1	-6,0
September 2018	-6,0	-1,2	0,8	-2,7	-4,5	-16,0	-3,5	-3,5	-2,1	-4,1	-13,0	-21,5	-5,1
Oktober 2018	-5,1	-1,4	1,1	-4,0	-4,8	-14,3	-4,8	-5,0	-2,7	-4,9	-21,6	-12,1	-3,8
November 2018	-3,8	-2,7	-2,1	-1,6	-5,2	-9,1	-3,0	-2,9	2,5	-5,6	-17,4	-13,9	-3,6
Dezember 2018	-3,6	3,0	3,3	5,6	0,3	-8,7	0,6	-1,7	3,9	2,5	-16,7	-19,4	-2,4

¹⁾ Der Rechtskreiswechtersaldo wird über die Gleichung $Wechsler-saldo_t = Bestand_t - Bestand_{t-1} + Abgänge_t - Zugänge_t$ ermittelt. ²⁾ Veränderungen beim Wechsler-saldo mit Betragssgrößen gerechnet.

Ab Januar 2017 werden Aufstocker, das sind Personen, die gleichzeitig Arbeitslosengeld und Arbeitsosengeld II beziehen, dem Rechtskreis SGB III zugeordnet.

4.2 Arbeitslosigkeit: Bestand, Zu- und Abgänge im Rechtskreis SGB II

Deutschland
Zeitreihe

Zeit	Anfangsbestand	Zugang	davon:				Abgang	davon:				geschätzter Wechsler-saldo ¹⁾²⁾	Schlussbestand
			aus Erwerbs-tätigkeit	Ausbildung / sonst. Maßnahme-teilnahme	aus Nichterwerbs-tätigkeit	Sonstiges / ohne Angabe		in Erwerbs-tätigkeit	Ausbildung / sonst. Maßnahme-teilnahme	in Nichterwerbs-tätigkeit	Sonstige Gründe / ohne Angabe		
			Dezember 2017	1.596.203	303.711	53.182		87.573	141.894	21.062	319.896		
Januar 2018	1.589.144	287.070	60.381	83.361	124.612	18.716	254.163	43.742	61.892	118.274	30.255	+7.355	1.629.405
Februar 2018	1.629.405	341.944	57.254	99.434	162.585	22.671	363.274	57.913	106.739	164.025	34.597	+11.321	1.619.401
März 2018	1.619.401	318.803	49.852	96.183	151.784	20.984	351.144	59.982	101.844	156.013	33.305	+11.672	1.598.723
April 2018	1.598.723	294.462	46.722	90.775	137.885	19.080	314.613	64.071	86.035	133.401	31.106	+9.443	1.588.024
Mai 2018	1.588.024	318.806	48.200	99.959	149.908	20.739	352.321	70.525	102.690	145.608	33.498	+10.354	1.564.859
Juni 2018	1.564.859	271.966	41.277	87.265	123.850	19.574	305.428	60.674	81.337	131.010	32.407	+9.396	1.540.776
Juli 2018	1.540.776	312.831	49.480	109.444	132.885	21.022	325.726	64.650	84.280	143.052	33.744	+8.903	1.536.795
August 2018	1.536.795	323.409	48.693	116.326	138.162	20.228	322.722	61.620	92.724	134.801	33.577	+9.446	1.546.933
September 2018	1.546.933	299.892	46.993	97.873	134.920	20.106	357.605	65.297	121.633	135.610	35.065	+7.943	1.497.145
Oktober 2018	1.497.145	302.058	49.097	98.946	134.935	19.080	345.417	61.793	112.715	136.516	34.393	+7.792	1.461.566
November 2018	1.461.566	313.354	52.643	95.227	146.525	18.959	341.971	59.454	106.435	141.475	34.607	+8.561	1.441.509
Dezember 2018	1.441.509	300.292	54.033	90.994	136.948	18.317	316.457	52.098	92.517	140.333	31.509	+7.357	1.432.702

Vorjahresveränderung absolut													
Januar 2018	-193.805	-25.212	-6.633	1.426	-10.476	-9.529	-19.835	-2.290	-4.642	-3.009	-9.894	-61.684	-137.506
Februar 2018	-137.506	-18.351	-652	4.067	-13.626	-8.140	-23.603	-1.031	-12.169	-8.299	-2.104	-3.857	-128.396
März 2018	-128.396	-10.368	-1.030	950	-2.174	-8.114	-11.464	-3.960	-7.519	1.753	-1.738	943	-128.241
April 2018	-128.241	-40.087	-3.886	-14.443	-12.075	-9.683	-51.901	-8.982	-20.670	-15.331	-6.918	2.727	-119.134
Mai 2018	-119.134	-7.797	158	-1.733	-1.645	-4.577	-6.435	-3.078	-3.295	368	-430	2.219	-122.727
Juni 2018	-122.727	-15.089	-329	-3.422	-7.411	-3.927	-3.165	766	-6.548	770	1.847	1.305	-135.975
Juli 2018	-135.975	-7.734	-786	501	-3.319	-4.130	-6.777	-1.465	-5.633	296	25	1.607	-138.516
August 2018	-138.516	-24.762	-3.130	-6.824	-10.026	-4.782	-21.611	-5.418	-4.128	-10.605	-1.460	1.059	-142.725
September 2018	-142.725	-13.282	-1.965	-143	-9.615	-1.559	-6.898	-1.121	47	-6.234	410	2.180	-151.310
Oktober 2018	-151.310	-19.757	-4.258	-2.465	-10.593	-2.441	-16.786	-4.449	-775	-9.927	-1.635	1.069	-155.368
November 2018	-155.368	-19.265	-5.044	-1.299	-9.379	-3.543	-21.329	-6.383	-789	-11.546	-2.611	1.386	-154.694
Dezember 2018	-154.694	-3.419	851	3.421	-4.946	-2.745	-3.439	-1.022	271	-1.397	-1.291	1.766	-156.442

Vorjahresveränderung in Prozent													
Januar 2018	-10,9	-8,1	-9,9	1,7	-7,8	-33,7	-7,2	-5,0	-7,0	-2,5	-24,6	-113,5	-7,8
Februar 2018	-7,8	-5,1	-1,1	4,3	-7,7	-26,4	-6,1	-1,7	-10,2	-4,8	-5,7	51,7	-7,3
März 2018	-7,3	-3,1	-2,0	1,0	-1,4	-27,9	-3,2	-6,2	-6,9	1,1	-5,0	-7,5	-7,4
April 2018	-7,4	-12,0	-7,7	-13,7	-8,1	-33,7	-14,2	-12,3	-19,4	-10,3	-18,2	-22,4	-7,0
Mai 2018	-7,0	-2,4	0,3	-1,7	-1,1	-18,1	-1,8	-4,2	-3,1	0,3	-1,3	-17,6	-7,3
Juni 2018	-7,3	-5,3	-0,8	-3,8	-5,6	-16,7	-1,0	1,3	-7,5	0,6	6,0	-12,2	-8,1
Juli 2018	-8,1	-2,4	-1,6	0,5	-2,4	-16,4	-2,0	-2,2	-6,3	0,2	0,1	-15,3	-8,3
August 2018	-8,3	-7,1	-6,0	-5,5	-6,8	-19,1	-6,3	-8,1	-4,3	-7,3	-4,2	-10,1	-8,4
September 2018	-8,4	-4,2	-4,0	-0,1	-6,7	-7,2	-1,9	-1,7	0,0	-4,4	1,2	-21,5	-9,2
Oktober 2018	-9,2	-6,1	-8,0	-2,4	-7,3	-11,3	-4,6	-6,7	-0,7	-6,8	-4,5	-12,1	-9,6
November 2018	-9,6	-5,8	-8,7	-1,3	-6,0	-15,7	-5,9	-9,7	-7,5	-7,5	-7,0	-13,9	-9,7
Dezember 2018	-9,7	-1,1	1,6	3,9	-3,5	-13,0	-1,1	-1,9	0,3	-1,0	-3,9	-19,4	-9,8

¹⁾ Der Rechtskreiswechtersaldo wird über die Gleichung $Wechsler-saldo_t = Bestand_t - Bestand_{t-1} + Abgänge_t - Zugänge_t$ ermittelt. ²⁾ Veränderungen beim Wechsler-saldo mit Betragsgrößen gerechnet.

Zu- und Abgänge teilweise geschätzt; Schätzwerte werden der Rubrik Sonstiges/ohne Angabe zugewiesen. Vorjahresvergleiche nur eingeschränkt möglich.

Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Arbeitslosenstatistik im August 2014 weichen die Daten von bisher veröffentlichten Ergebnissen ab.

Ab Januar 2017 werden Aufstocker, das sind Personen, die gleichzeitig Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II beziehen, dem Rechtskreis SGB III zugeordnet.

4.3 Arbeitslosigkeit: Zugangs- und Abgangsraten im Rechtskreis SGB III und SGB II

Deutschland
Zeitreihe

SGB III													
Zeit	Anfangsbestand	Zugangsrate					Abgangsrate					geschätzter Wechsler-saldo (%)	
		ins-gesamt	aus Erwerbs-tätigkeit	Ausbildung / sonst. Maßnahme-teilnahme	aus Nicht-erwerbstätigkeit	Sonstiges / ohne Angabe	ins-gesamt	in Erwerbs-tätigkeit	Ausbildung / sonst. Maßnahme-teilnahme	in Nichterwerbs-tätigkeit	Sonstiges / ohne Angabe		
Dezember 2017	772.208	35,7	21,7	6,6	7,1	0,3	31,4	12,6	6,6	11,4	0,8	-1,2	
Januar 2018	795.817	47,8	35,1	5,6	6,6	0,4	28,6	12,8	4,6	10,4	0,8	-0,9	
Februar 2018	940.906	34,0	18,4	8,5	6,9	0,3	34,3	15,1	7,3	11,1	0,8	-1,2	
März 2018	926.535	30,8	17,0	6,7	6,8	0,3	36,7	17,9	7,0	11,2	0,7	-1,3	
April 2018	859.387	32,0	18,2	6,8	6,7	0,3	38,3	20,3	6,7	10,5	0,8	-1,1	
Mai 2018	795.728	33,9	18,2	7,7	7,8	0,3	38,3	18,0	7,9	11,6	0,8	-1,3	
Juni 2018	750.628	31,6	16,9	7,5	6,9	0,3	32,4	14,5	6,8	10,4	0,7	-1,3	
Juli 2018	735.011	43,9	22,2	13,8	7,5	0,4	35,5	15,4	7,3	12,0	0,8	-1,2	
August 2018	787.951	39,4	21,1	10,4	7,4	0,5	36,1	15,5	8,5	11,3	0,8	-1,2	
September 2018	803.943	34,2	19,3	7,7	6,9	0,3	38,7	16,9	10,0	11,1	0,7	-1,0	
Oktober 2018	759.328	37,0	21,4	7,9	7,4	0,3	38,2	15,7	9,8	11,9	0,7	-1,0	
November 2018	742.285	38,9	22,8	7,7	8,0	0,3	37,4	15,9	8,5	12,2	0,8	-1,2	
Dezember 2018	744.600	38,1	23,2	7,2	7,4	0,3	32,8	12,9	7,1	12,1	0,7	-1,0	

SGB II													
Zeit	Anfangsbestand	Zugangsrate					Abgangsrate					geschätzter Wechsler-saldo (%)	
		ins-gesamt	aus Erwerbs-tätigkeit	Ausbildung / sonst. Maßnahme-teilnahme	aus Nicht-erwerbstätigkeit	Sonstiges / ohne Angabe	ins-gesamt	in Erwerbs-tätigkeit	Ausbildung / sonst. Maßnahme-teilnahme	in Nichterwerbs-tätigkeit	Sonstiges / ohne Angabe		
Dezember 2017	1.596.203	19,0	3,3	5,5	8,9	1,3	20,0	3,3	5,8	8,9	2,1	+0,6	
Januar 2018	1.589.144	18,1	3,8	5,2	7,8	1,2	16,0	2,8	3,9	7,4	1,9	+0,5	
Februar 2018	1.629.405	21,0	3,5	6,1	10,0	1,4	22,3	3,6	6,6	10,1	2,1	+0,7	
März 2018	1.619.401	19,7	3,1	5,9	9,4	1,3	21,7	3,7	6,3	9,6	2,1	+0,7	
April 2018	1.598.723	18,4	2,9	5,7	8,6	1,2	19,7	4,0	5,4	8,3	1,9	+0,6	
Mai 2018	1.588.024	20,1	3,0	6,3	9,4	1,3	22,2	4,4	6,5	9,2	2,1	+0,7	
Juni 2018	1.564.859	17,4	2,6	5,6	7,9	1,3	19,5	3,9	5,2	8,4	2,1	+0,6	
Juli 2018	1.540.776	20,3	3,2	7,1	8,6	1,4	21,1	4,2	5,5	9,3	2,2	+0,6	
August 2018	1.536.795	21,0	3,2	7,6	9,0	1,3	21,0	4,0	6,0	8,8	2,2	+0,6	
September 2018	1.546.933	19,4	3,0	6,3	8,7	1,3	23,1	4,2	7,9	8,8	2,3	+0,5	
Oktober 2018	1.497.145	20,2	3,3	6,6	9,0	1,3	23,1	4,1	7,5	9,1	2,3	+0,5	
November 2018	1.461.566	21,4	3,6	6,5	10,0	1,3	23,4	4,1	7,3	9,7	2,4	+0,6	
Dezember 2018	1.441.509	20,8	3,7	6,3	9,5	1,3	22,0	3,6	6,4	9,7	2,2	+0,5	

Zu- und Abgänge im SGB II teilweise geschätzt; Schätzwerte werden der Rubrik Sonstiges/ohne Angabe zugewiesen.

Methodische Hinweise

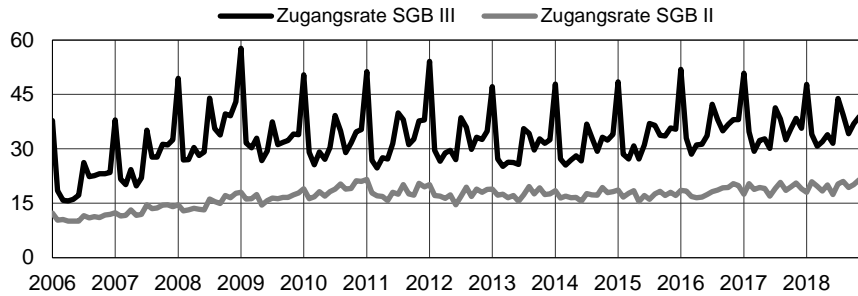
Die Zugangs- bzw. Abgangsrate bezieht den Zugang bzw. den Abgang des laufenden Monats auf den Bestand des Vormonats und ermöglicht damit Aussagen zur relativen Bedeutung von Zugängen und Abgängen u.a. im Rechtskreisvergleich oder im Zeitvergleich bei abnehmenden oder zunehmenden Beständen. Lesebeispiel zu Tabelle 4.3: Im Dezember 2018 kamen im Rechtskreis SGB II 20,8 % neue Arbeitslose zum Bestand vom November 2018 dazu, im Vergleich zu 19,0 % im Vorjahr. Im Dezember 2018 beendeten 22,0 % der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II vom November 2018 ihre Arbeitslosigkeit, im Vergleich zu 20,0% vor einem Jahr.

Ab Januar 2017 werden Aufstocker, das sind Personen, die gleichzeitig Arbeitslosengeld und Arbeitsosengeld II beziehen, dem Rechtskreis SGB III zugeordnet.

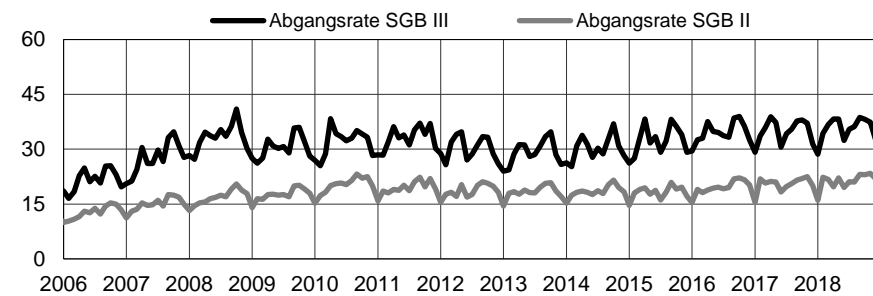
4.3 Arbeitslosigkeit: Zugangs- und Abgangsraten im Rechtskreis SGB III und SGB II

Deutschland
Zeitreihe

Zugangsraten nach SGB III und SGB II

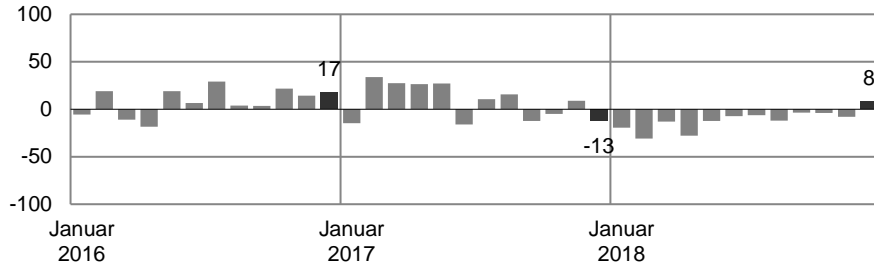


Abgangsraten nach SGB III und SGB II



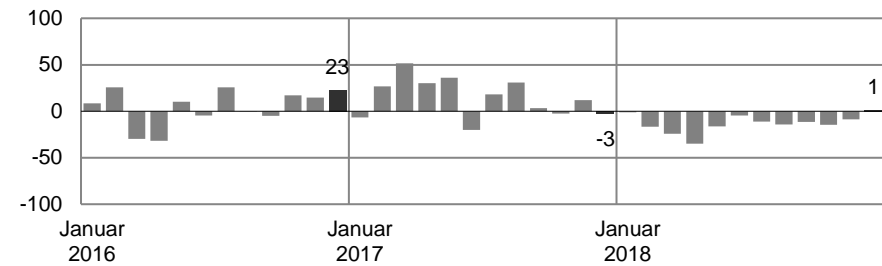
Zugang SGB III: Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

Angaben in Tausend



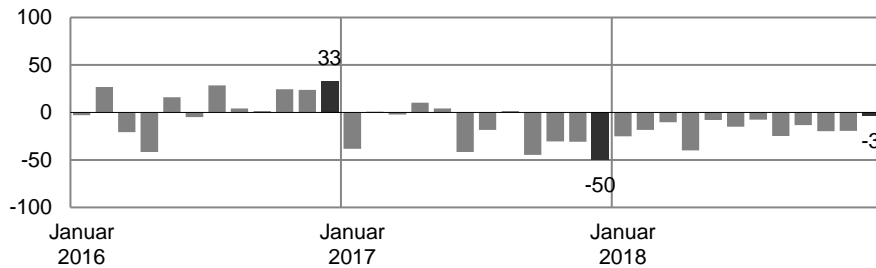
Abgang SGB III: Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

Angaben in Tausend



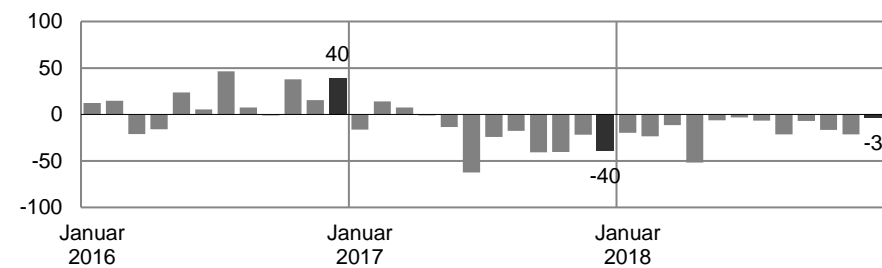
Zugang SGB II: Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

Angaben in Tausend



Abgang SGB II: Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

Angaben in Tausend



5.1 Zugang, Abgang und Dauer der Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB III

Deutschland
Zeitreihe

Zeit	Bestand	Anteil Langzeit- arbeits- loser	durch- schnittl. bisherige Dauer in Wochen	Zugang	Abgang	davon (Spalte 5) ... Monate arbeitslos					durchschnittl. abgeschlos- sene Dauer in Wochen	Abgang in Erwerbstätigkeit		
						bis 12 Monate				über 12 Monate in %		Anzahl	Anteil (an Sp. 5)	durchschnittl. abgeschlossene Dauer in Wochen
						bis 3 Monate in %	3 bis 6 Monate in %	6 bis 12 Monate in %	ohne Angabe/ keine Dauer ¹⁾					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
2017	855.431	10,8	25,5	3.664.083	3.593.327	56,8	21,0	13,5	3,7	5,1	16,9	1.596.417	44,4	12,6
2018	801.929	10,5	24,4	3.527.626	3.437.056	57,6	20,8	12,9	3,7	5,0	16,5	1.540.564	44,8	12,2
Januar 2017	1.010.476	9,5	22,7	399.614	228.791	55,3	19,7	13,5	4,7	6,8	18,2	98.650	43,1	13,1
Februar	1.014.298	9,4	23,4	351.010	339.724	59,0	19,3	13,1	3,7	4,8	16,1	141.495	41,6	11,6
März	935.147	10,0	25,0	297.996	364.532	61,9	19,3	11,2	3,4	4,2	15,7	180.252	49,4	11,8
April	861.454	10,9	25,9	302.335	363.858	55,6	25,3	11,9	3,1	4,2	16,5	183.277	50,4	13,3
Mai	810.132	11,6	27,3	282.309	321.058	53,3	25,3	13,5	3,3	4,5	17,0	153.852	47,9	13,5
Juni	795.891	11,7	27,6	244.227	247.767	52,1	23,7	14,8	4,0	5,4	18,2	105.837	42,7	13,7
Juli	842.334	11,1	25,7	329.153	272.200	53,4	22,7	14,4	3,8	5,8	17,8	119.259	43,8	13,1
August	855.187	10,8	25,5	322.234	298.876	57,4	19,7	14,2	3,5	5,2	16,8	128.233	42,9	12,1
September	800.455	11,3	26,3	278.239	322.848	60,3	17,8	13,8	3,3	4,7	16,2	140.907	43,6	12,3
Oktober	771.777	11,6	26,4	284.654	304.471	57,7	19,2	14,1	3,6	5,4	17,0	125.809	41,3	12,6
November	772.208	11,4	26,3	296.798	286.420	56,3	20,2	14,4	3,8	5,3	17,1	121.336	42,4	12,3
Dezember	795.817	10,7	25,5	275.514	242.782	55,9	19,9	13,7	4,9	5,6	17,5	97.510	40,2	12,3
Januar 2018	940.906	9,7	22,1	380.115	227.671	56,0	19,8	13,3	4,1	6,8	18,1	101.896	44,8	12,5
Februar	926.535	9,6	22,9	320.118	323.168	60,1	19,0	12,2	3,8	4,9	15,8	142.297	44,0	11,2
März	859.387	10,1	24,2	284.951	340.427	61,3	19,8	11,1	3,3	4,5	15,8	165.621	48,7	11,8
April	795.728	10,9	25,1	274.626	328.842	55,1	26,1	11,2	3,2	4,5	16,4	174.342	53,0	12,9
Mai	750.628	11,4	26,2	270.063	304.809	54,0	24,8	12,9	3,5	4,8	16,9	143.208	47,0	13,1
Juni	735.011	11,4	26,5	236.897	243.118	53,6	23,2	14,3	4,0	5,0	17,4	108.696	44,7	13,3
Juli	787.951	10,7	24,4	322.794	260.951	55,4	21,6	13,8	3,7	5,5	17,1	112.878	43,3	12,4
August	803.943	10,4	24,3	310.154	284.716	59,1	19,2	13,4	3,5	4,8	16,0	122.522	43,0	11,6
September	759.328	10,7	24,9	274.772	311.444	61,3	17,5	13,3	3,3	4,5	15,7	135.970	43,7	11,9
Oktober	742.285	10,9	24,8	280.651	289.902	58,3	19,2	13,7	3,6	5,1	16,6	119.480	41,2	12,2
November	744.600	10,7	24,7	288.719	277.843	58,0	19,6	13,6	3,9	5,0	16,3	117.827	42,4	11,8
Dezember	776.844	9,9	23,8	283.766	244.165	57,4	19,8	13,1	4,4	5,2	16,7	95.827	39,2	11,8
gleitend Vorjahr	855.431	10,8	25,5	3.664.083	3.593.327	56,8	21,0	13,5	3,7	5,1	16,9	1.596.417	44,4	12,6
gleitend aktuell	801.929	10,5	24,4	3.527.626	3.437.056	57,6	20,8	12,9	3,7	5,0	16,5	1.540.564	44,8	12,2

¹⁾ Die Kategorie „ohne Angabe/keine Dauer“ umfasst alle Nicht-Langzeitarbeitslosen (kürzer 12 Monate) ohne genaue Angaben zur Dauer. Die Kategorie über 12 Monate umfasst alle Langzeitarbeitslosen.

Ab Januar 2017 werden Aufstocker, das sind Personen, die gleichzeitig Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II beziehen, dem Rechtskreis SGB III zugeordnet.

5.2 Zugang, Abgang und Dauer der Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB II

Deutschland
Zeitreihe

Zeit	Bestand	Anteil Langzeit- arbeits- loser	durch- schnittliche bisherige Dauer in Wochen	Zugang	Abgang	davon (Spalte 5) ... Monate arbeitslos					durch- schnittliche abgeschlos- sene Dauer in Wochen	Abgang in Erwerbstätigkeit		
						bis 12 Monate				über 12 Monate in %		Anzahl	Anteil (an Sp. 5)	durchschnittl. abgeschlossene Dauer in Wochen
						bis 3 Monate in %	3 bis 6 Monate in %	6 bis 12 Monate in %	ohne Angabe / keine Dauer in % ¹⁾					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
2017	1.677.406	48,2	92,8	3.890.010	4.144.084	29,3	15,7	16,4	10,7	27,9	56,7	760.252	18,3	46,1
2018	1.538.153	47,4	93,3	3.684.887	3.950.841	29,7	15,9	16,1	11,2	27,1	56,4	721.819	18,3	44,1
Januar 2017	1.766.911	48,5	91,4	312.282	273.998	28,5	15,0	15,0	14,3	27,2	56,8	46.032	16,8	45,4
Februar	1.747.797	48,4	91,8	360.295	386.877	28,9	15,6	16,1	10,0	29,4	58,4	58.944	15,2	46,2
März	1.726.964	48,4	92,0	329.171	362.608	29,1	16,0	15,7	10,2	29,0	57,7	63.942	17,6	47,2
April	1.707.158	48,2	92,1	334.549	366.514	28,7	16,8	16,2	10,0	28,3	56,9	73.053	19,9	46,6
Mai	1.687.586	48,4	93,1	326.603	358.756	28,9	16,4	16,8	9,8	28,0	56,7	73.603	20,5	46,3
Juni	1.676.751	48,3	93,6	287.055	308.593	28,1	16,0	17,1	11,1	27,7	56,8	59.908	19,4	46,9
Juli	1.675.311	48,0	92,9	320.565	332.503	27,9	15,8	17,2	11,1	27,9	57,4	66.115	19,9	46,5
August	1.689.658	47,5	92,0	348.171	344.333	29,1	15,4	17,1	10,3	28,1	57,0	67.038	19,5	46,1
September	1.648.455	47,9	93,0	313.174	364.503	31,4	14,7	16,8	10,0	27,0	54,7	66.418	18,2	45,8
Oktober	1.616.934	48,2	93,7	321.815	362.203	30,8	14,9	16,7	10,5	27,1	55,3	66.242	18,3	45,3
November	1.596.203	48,5	94,3	332.619	363.300	30,0	15,5	16,4	10,8	27,4	55,9	65.837	18,1	44,9
Dezember	1.589.144	48,2	93,9	303.711	319.896	29,3	15,6	16,0	11,3	27,8	57,4	53.120	16,6	45,4
Januar 2018	1.629.405	47,7	92,5	287.070	254.163	29,1	15,3	15,1	13,4	27,0	57,0	43.742	17,2	46,1
Februar	1.619.401	47,4	92,3	341.944	363.274	29,6	16,2	15,7	10,9	27,7	56,9	57.913	15,9	44,5
März	1.598.723	47,4	92,5	318.803	351.144	29,7	16,4	15,7	10,7	27,5	56,3	59.982	17,1	43,9
April	1.588.024	47,5	92,9	294.462	314.613	29,3	16,7	15,7	11,2	27,1	55,7	64.071	20,4	43,3
Mai	1.564.859	47,6	93,8	318.806	352.321	29,5	16,5	16,3	10,9	26,9	55,6	70.525	20,0	44,3
Juni	1.540.776	47,7	94,3	271.966	305.428	28,1	16,3	16,6	12,4	26,7	56,4	60.674	19,9	44,7
Juli	1.536.795	47,2	93,4	312.831	325.726	28,2	16,2	17,0	11,4	27,2	57,3	64.650	19,8	44,4
August	1.546.933	46,8	92,3	323.409	322.722	29,8	15,8	16,8	10,5	27,2	56,4	61.620	19,1	44,0
September	1.497.145	47,2	93,4	299.892	357.605	31,6	15,1	16,5	10,4	26,5	54,5	65.297	18,3	44,0
Oktober	1.461.566	47,6	94,1	302.058	345.417	31,0	15,0	16,4	10,8	26,8	55,9	61.793	17,9	44,5
November	1.441.509	47,5	94,4	313.354	341.971	30,2	15,7	16,0	10,8	27,3	56,9	59.454	17,4	43,3
Dezember	1.432.702	47,2	93,9	300.292	316.457	29,9	15,8	15,6	11,3	27,4	57,8	52.098	16,5	43,2
gleitend Vorjahr	1.677.406	48,2	92,8	3.890.010	4.144.084	29,3	15,7	16,4	10,7	27,9	56,7	760.252	18,3	46,1
gleitend aktuell	1.538.153	47,4	93,3	3.684.887	3.950.841	29,7	15,9	16,1	11,2	27,1	56,4	721.819	18,3	44,1

¹⁾ Die Kategorie „ohne Angabe/keine Dauer“ umfasst alle Nicht-Langzeitarbeitslosen (kürzer 12 Monate) ohne genaue Angaben zur Dauer. Die Kategorie über 12 Monate umfasst alle Langzeitarbeitslosen.

Ab Januar 2017 werden Aufstocker, das sind Personen, die gleichzeitig Arbeitslosengeld und Arbeitsosengeld II beziehen, dem Rechtskreis SGB III zugeordnet.

5.3 Zugang, Abgang und Dauer der Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB II und SGB III

Deutschland
Dezember 2018

Rechtskreis SGB II

Zugang aus ...

300.292

Erwerbstätigkeit: 18,0 %

Ausbild./sonst. Maß-
nahmeteilnahme: 30,3 %

Nichterwerbstätigkeit: 45,6 %

Sonstiges /
keine Angabe: 6,1 %

Arbeitslosenbestand

1.432.702

Wechslersaldo: -7.357

Arbeitslosenbestand

776.844

Abgang in...

316.457

Erwerbstätigkeit: 16,5 % 43,2 Wochen

Ausbild./sonst. Maß-
nahmeteilnahme: 29,2 % 46,5 Wochen

Nichterwerbstätigkeit: 44,3 % 72,4 Wochen

Sonstige Gründe /
keine Angabe: 10,0 % 54,5 Wochen

Insgesamt: 100,0 % 57,8 Wochen

Rechtskreis SGB III

Zugang aus ...

283.766

Erwerbstätigkeit: 60,9 %

Ausbild./sonst. Maß-
nahmeteilnahme: 18,8 %

Nichterwerbstätigkeit: 19,5 %

Sonstiges /
keine Angabe: 0,8 %

Abgang in...

244.165

Erwerbstätigkeit: 39,2 % 11,8 Wochen

Ausbild./sonst. Maß-
nahmeteilnahme: 21,6 % 13,5 Wochen

Nichterwerbstätigkeit: 37,0 % 23,6 Wochen

Sonstige Gründe /
keine Angabe: 2,2 % 27,3 Wochen

Insgesamt: 100,0 % 16,7 Wochen

Zu- und Abgänge im SGB II teilweise geschätzt; Schätzwerte werden der Rubrik Sonstiges/keine Angabe zugewiesen.

Zu- und Abgang aus Erwerbstätigkeit jeweils ohne Ausbildung.

Ab Januar 2017 werden Aufstocker, das sind Personen, die gleichzeitig Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II beziehen, dem Rechtskreis SGB III zugeordnet.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Seite 22 von 36

5.4 Zugang, Abgang und Dauer der Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB II und SGB III (gleitende Jahreswerte)

Deutschland
Januar 2018 bis Dezember 2018

Rechtskreis SGB II

Zugang aus ...

3.684.887

Erwerbstätigkeit:	16,4 %
Ausbild./sonst. Maßnahmeteilnahme:	31,6 %
Nichterwerbstätigkeit:	45,5 %
Sonstiges / keine Angabe:	6,5 %



Arbeitslosenbestand

1.538.153



Abgang in...

3.950.841

Erwerbstätigkeit:	18,3 %	44,1 Wochen
Ausbild./sonst. Maßnahmeteilnahme:	29,1 %	43,8 Wochen
Nichterwerbstätigkeit:	42,5 %	72,3 Wochen
Sonstige Gründe / keine Angabe:	10,1 %	52,2 Wochen
Insgesamt:	100,0 %	56,4 Wochen

abgeschlossene Dauer:

Rechtskreis SGB III

Zugang aus ...

3.527.626

Erwerbstätigkeit:	57,5 %
Ausbild./sonst. Maßnahmeteilnahme:	22,1 %
Nichterwerbstätigkeit:	19,6 %
Sonstiges / keine Angabe:	0,9 %



Wechslersaldo: -109.543

Arbeitslosenbestand

801.929



Abgang in...

3.437.056

Erwerbstätigkeit:	44,8 %	12,2 Wochen
Ausbild./sonst. Maßnahmeteilnahme:	21,3 %	14,0 Wochen
Nichterwerbstätigkeit:	31,7 %	23,9 Wochen
Sonstige Gründe / keine Angabe:	2,1 %	26,8 Wochen
Insgesamt:	100,0 %	16,5 Wochen

abgeschlossene Dauer:

Zu- und Abgänge im SGB II teilweise geschätzt; Schätzwerte werden der Rubrik Sonstiges/keine Angabe zugewiesen.

Zu- und Abgang aus Erwerbstätigkeit jeweils ohne Ausbildung.

Ab Januar 2017 werden Aufstocker, das sind Personen, die gleichzeitig Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II beziehen, dem Rechtskreis SGB III zugeordnet.

6.1 Arbeitslosigkeit und Entlastungswirkung wichtiger arbeitsmarktpolitischer Instrumente im Rechtskreis SGB III

Deutschland
Zeitreihe

Zeit	Arbeitslose SGB III	Entlastungswirkung arbeitsmarktpolitischer Instrumente im Rechtskreis SGB III							Unterbeschäftigung	
		Aktivierung und berufl.Einglied.	Qualifizierung	Geförderte Selbständigkeit	Arbeits- unfähigkeit	Kurzarbeiter- Beschäftigten- äquivalent ¹⁾	Insgesamt ohne Kurzarbeit	Insgesamt (mit Kurzarbeit) ¹⁾	Insgesamt ohne Kurzarbeit	Insgesamt (mit Kurzarbeit) ¹⁾
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
2016	821.824	48.743	110.046	24.469	22.787	47.686	206.045	253.732	1.027.871	1.075.558
2017	855.431	45.200	119.172	23.208	24.945	44.755	212.526	257.281	1.067.962	1.112.717
Januar 2017	1.010.476	47.455	117.159	23.114	26.600	165.277	214.328	379.605	1.224.811	1.390.088
Februar	1.014.298	53.992	120.664	23.289	27.719	133.287	225.664	358.951	1.239.972	1.373.259
März	935.147	55.521	125.188	23.688	27.434	63.805	231.831	295.636	1.166.985	1.230.790
April	861.454	52.874	125.381	23.827	28.083	17.253	230.165	247.418	1.091.625	1.108.878
Mai	810.132	50.740	126.401	23.878	22.795	16.488	223.814	240.302	1.033.951	1.050.439
Juni	795.891	47.001	122.242	23.904	22.626	15.665	215.773	231.438	1.011.669	1.027.334
Juli	842.334	42.983	110.968	23.467	25.589	15.036	203.007	218.043	1.045.343	1.060.379
August	855.187	38.708	104.942	23.206	21.038	14.666	187.894	202.560	1.043.083	1.057.749
September	800.455	39.061	111.428	23.103	22.192	14.604	195.784	210.388	996.241	1.010.845
Oktober	771.777	38.643	118.452	22.747	25.593	13.926	205.435	219.361	977.214	991.140
November	772.208	38.647	123.681	22.458	24.251	13.936	209.037	222.973	981.247	995.183
Dezember	795.817	36.777	123.562	21.820	25.421	53.119	207.580	260.699	1.003.399	1.056.518
Januar 2018	940.906	33.920	119.846	21.811	25.075	95.398	200.652	296.050	1.141.561	1.236.959
Februar	926.535	38.441	120.209	21.815	26.798	65.515	207.263	272.778	1.133.800	1.199.315
März	859.387	41.315	123.096	21.980	27.349	45.204	213.740	258.944	1.073.129	1.118.333
April	795.728	40.668	122.958	21.907	24.239	11.379	209.772	221.151	1.005.502	1.016.881
Mai	750.628	40.437	122.557	21.932	21.182	9.489	206.108	215.597	956.739	966.228
Juni	735.011	40.059	118.725	21.910	21.739	10.611	202.433	213.044	937.446	948.057
Juli	787.951	37.466	107.229	21.364	25.651	10.412	191.710	202.122	979.664	990.076
August	803.943	34.565	103.567	21.075	19.803	12.144	179.010	191.154	982.962	995.106
September	759.328	36.270	111.084	20.894	21.392	11.204	189.640	200.844	948.977	960.181
Oktober	742.285	37.432	118.742	20.781	24.388	10.399	201.343	211.742	943.637	954.036
November	744.600	38.836	125.049	20.508	21.737		206.130		950.737	
Dezember	776.844	38.571	125.199	20.179	24.353		208.302		985.153	
Veränd. VM	32.244	-265	150	-329	2.616	-804	2.172	10.899	34.416	-6.144
Veränd. VJ	-18.973	1.794	1.637	-1.641	-1.068	-3.526	722	-7.618	-18.246	-37.103
gleitend Vorjahr	855.431	45.200	119.172	23.208	24.945	45.374	212.526	259.674	1.067.962	1.112.892
gleitend aktuell	801.929	38.165	118.188	21.346	23.642	29.067	201.342	230.591	1.003.276	1.036.406

¹⁾ Endgültige Daten zur Kurzarbeit liegen erst mit 5-monatiger Wartezeit vor. Zum Monatsbericht Mai 2017 wurde die Statistik zur Kurzarbeit rückwirkend bis November 2011 revidiert und berücksichtigt nun zusätzlich witterungsbedingte Saison-Kurzarbeit. Dies führt zu einem Anstieg der Werte der Unterbeschäftigung mit Kurzarbeit gegenüber früheren Veröffentlichungen. Vgl. hierzu Methodenbericht der BA, Revision der Statistik über Kurzarbeit, Nürnberg, Mai 2017

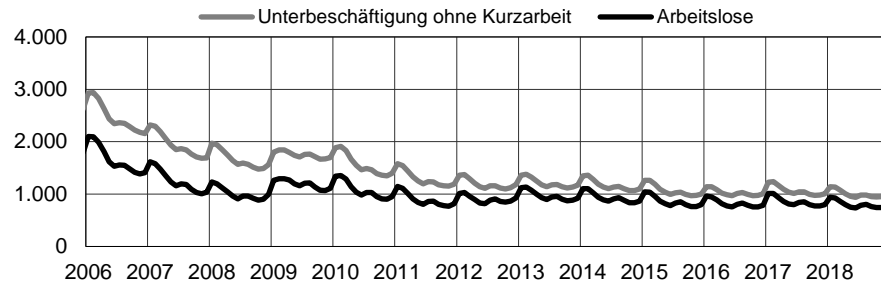
Bei den farblich markierten Daten handelt es sich um vorläufige und hochgerechnete Werte.

6.1 Arbeitslosigkeit und Entlastungswirkung wichtiger arbeitsmarktpolitischer Instrumente im Rechtskreis SGB III

Deutschland
Zeitreihe

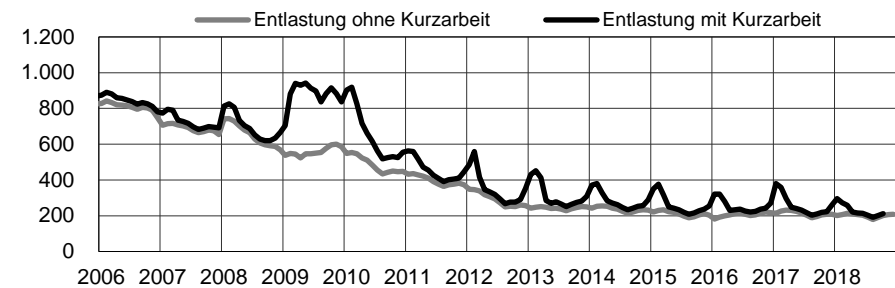
Arbeitslosenbestand und Unterbeschäftigung

Angaben in Tausend



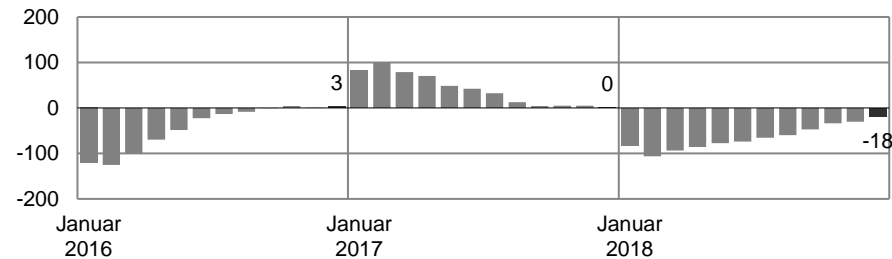
Entlastungswirkung durch Arbeitsmarktpolitik

Angaben in Tausend



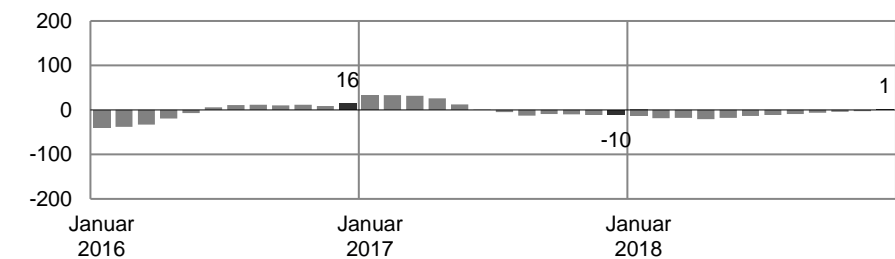
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit in Tausend



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

Entlastung ohne Kurzarbeit in Tausend



Methodische Hinweise

In der Entlastungs- und Unterbeschäftigungsrechnung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik sind oder einen arbeitsmarktbedingten Sonderstatus besitzen. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung wird zweierlei geleistet: (1) Es wird ein möglichst umfassendes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben. (2) Realwirtschaftliche (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt können besser erkannt werden, weil der Einsatz entlastender Arbeitsmarktpolitik zwar die Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verändert. Die Entlastungs- und Unterbeschäftigungsrechnung wird auch nach Rechtskreisen getrennt vorgenommen. Dabei werden Kurzarbeit (im Vollzeitäquivalent) und Altersteilzeit pragmatisch dem Rechtskreis SGB III zugeordnet, weil davon ausgegangen wird, dass ohne die Förderung die Arbeitslosigkeit zunächst im Rechtskreis SGB III höher ausfallen würde. Im Einzelnen vgl. Anhang.

Zum Berichtsmonat März 2013 wurde für die Unterbeschäftigungskomponenten Sonderregelungen für Ältere, Fremdförderung und kurzfristige Arbeitsunfähigkeit rückwirkend ab Berichtsmonat Januar 2008 auf eine integrierte Statistik umgestellt, die auch Daten von zugelassenen kommunalen Trägern umfasst. Ab Januar 2011 wird bei Datenausfällen ein Schätzverfahren eingesetzt, so dass Zeitreihenvergleiche in diesem Zeitraum uneingeschränkt möglich sind. Die Umstellung führt zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum.

Aufgrund einer technisch notwendigen Änderung der Datenbank mussten die Daten der Förderstatistik neu berechnet werden. Hierdurch können modernere Berechnungsregeln auf zurückliegende Berichtsmonate angewandt werden. Die Eckwerte der Förderstatistik und die Unterbeschäftigung ändern sich geringfügig ab Januar 2009.

6.2 Arbeitslosigkeit und Entlastungswirkung wichtiger arbeitsmarktpolitischer Instrumente im Rechtskreis SGB II

Deutschland
Zeitreihe

Zeit	Arbeitslose SGB II	Entlastungswirkung arbeitsmarktpolitischer Instrumente im Rechtskreis SGB II ¹⁾								Unterbe-
		Aktivierung und berufl. Eingliederung	Qualifizierung	Geförderte Selbständigkeit	2. Arbeitsmarkt	Sonderregelungen für Ältere	Arbeitsunfähigkeit	Insgesamt	Insgesamt	
		1	2	3	4	5	8	7	8	9
2016	1.869.151	155.510	206.827	1.998	97.607	162.552	55.746	680.241	2.549.391	
2017	1.677.406	162.882	289.731	1.693	102.321	161.820	52.843	771.289	2.448.695	
Januar 2017	1.766.911	160.302	257.627	1.852	92.040	158.453	50.867	721.141	2.488.052	
Februar	1.747.797	174.086	272.865	1.848	94.813	159.474	54.956	758.042	2.505.839	
März	1.726.964	178.532	285.084	1.835	98.320	159.959	55.299	779.029	2.505.993	
April	1.707.158	176.907	290.352	1.824	103.385	160.466	56.903	789.837	2.496.995	
Mai	1.687.586	175.049	301.910	1.759	107.816	161.172	50.116	797.822	2.485.408	
Juni	1.676.751	168.665	302.514	1.740	108.826	161.291	50.276	793.312	2.470.063	
Juli	1.675.311	161.305	291.037	1.677	106.866	162.865	55.520	779.270	2.454.581	
August	1.689.658	150.597	274.774	1.651	105.979	163.505	48.044	744.550	2.434.208	
September	1.648.455	150.073	287.560	1.591	106.234	163.728	50.788	759.974	2.408.429	
Oktober	1.616.934	150.797	295.784	1.552	104.559	163.297	54.951	770.940	2.387.874	
November	1.596.203	154.674	307.116	1.522	102.245	163.514	52.762	781.833	2.378.036	
Dezember	1.589.144	153.591	310.145	1.465	96.765	164.120	53.634	779.720	2.368.864	
Januar 2018	1.629.405	141.285	297.174	1.418	90.806	163.287	48.413	742.383	2.371.788	
Februar	1.619.401	150.021	298.499	1.388	91.277	164.845	53.881	759.911	2.379.312	
März	1.598.723	153.338	300.246	1.390	92.523	165.447	54.136	767.080	2.365.803	
April	1.588.024	151.713	296.238	1.350	94.623	165.529	49.454	758.907	2.346.931	
Mai	1.564.859	153.766	296.688	1.338	97.765	165.931	46.605	762.093	2.326.952	
Juni	1.540.776	150.724	287.563	1.308	98.755	166.912	50.109	755.371	2.296.147	
Juli	1.536.795	147.121	263.792	1.288	97.535	167.851	55.268	732.855	2.269.650	
August	1.546.933	141.037	246.277	1.274	98.438	169.311	45.773	702.110	2.249.043	
September	1.497.145	148.562	254.015	1.266	100.637	170.112	49.646	724.238	2.221.383	
Oktober	1.461.566	155.478	257.852	1.268	100.881	169.653	52.229	737.361	2.198.927	
November	1.441.509	164.110	264.911	1.282	99.348	169.914	47.144	746.709	2.188.218	
Dezember	1.432.702	165.659	264.184	1.300	93.347	169.950	50.172	744.612	2.177.314	
Veränd. VM	-8.807	1.549	-727	18	-6.001	36	3.028	-2.097	-10.904	
Veränd. VJ	-156.442	12.068	-45.961	-165	-3.418	5.830	-3.462	-35.108	-191.550	
gleitend Vorjahr	1.677.406	162.882	289.731	1.693	102.321	161.820	52.843	771.289	2.448.695	
gleitend aktuell	1.538.153	151.901	277.287	1.323	96.328	167.395	50.236	744.469	2.282.622	

Bei den farbig markierten Daten handelt es sich um vorläufige und hochgerechnete Werte.

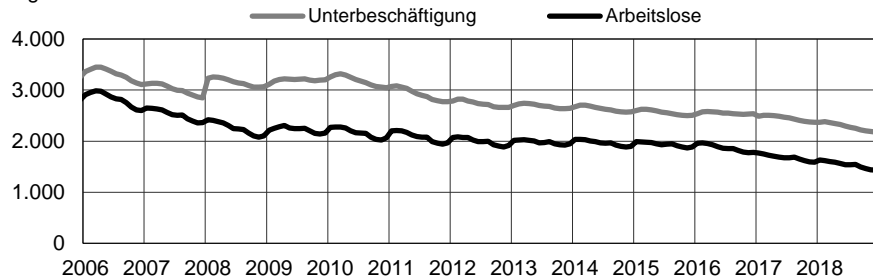
¹⁾ Aufgrund von Eckwerteänderungen im SGB II zur Verbesserung der Datenqualität im Berichtsmonat Juni 2017 kommt es zu geringfügigen Abweichungen gegenüber früheren Auswertungen.

6.2 Arbeitslosigkeit und Entlastungswirkung wichtiger arbeitsmarktpolitischer Instrumente im Rechtskreis SGB II

Deutschland
Zeitreihe

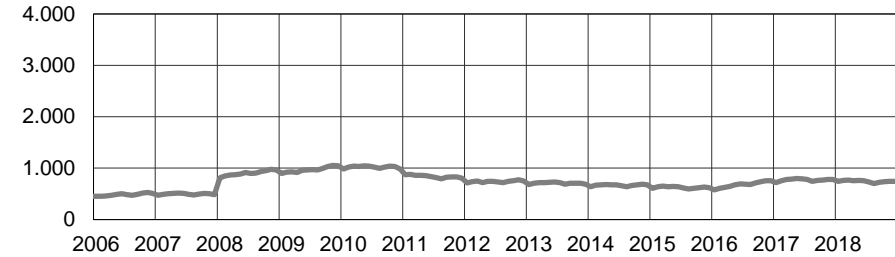
Arbeitslosenbestand und Unterbeschäftigung

Angaben in Tausend



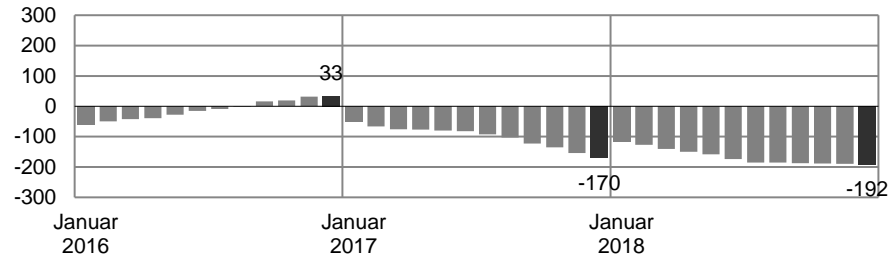
Entlastungswirkung durch Arbeitsmarktpolitik

Angaben in Tausend



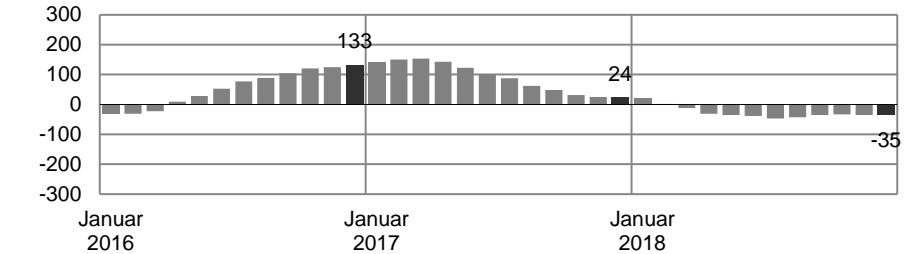
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

Unterbeschäftigung in Tausend



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

Entlastung in Tausend



Methodische Hinweise

In der Entlastungs- und Unterbeschäftigungsrechnung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik sind oder einen arbeitsmarktbedingten Sonderstatus besitzen. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung wird zweierlei geleistet: (1) Es wird ein möglichst umfassendes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben. (2) Realwirtschaftliche (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt können besser erkannt werden, weil der Einsatz entlastender Arbeitsmarktpolitik zwar die Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verändert. Die Entlastungs- und Unterbeschäftigungsrechnung wird auch nach Rechtskreisen getrennt vorgenommen. Dabei werden Kurzarbeit (im Vollzeitäquivalent) und Altersteilzeit pragmatisch dem Rechtskreis SGB III zugeordnet, weil davon ausgegangen wird, dass ohne die Förderung die Arbeitslosigkeit zunächst im Rechtskreis SGB III höher ausfallen würde. Im Einzelnen vgl. Anhang.

Zum Berichtsmonat März 2013 wurde für die Unterbeschäftigungskomponenten Sonderregelungen für Ältere, Fremdförderung und kurzfristige Arbeitsunfähigkeit rückwirkend ab Berichtsmonat Januar 2008 auf eine integrierte Statistik umgestellt, die auch Daten von zugelassenen kommunalen Trägern umfasst. Ab Januar 2011 wird bei Datenausfällen ein Schätzverfahren eingesetzt, so dass Zeitreihenvergleiche in diesem Zeitraum uneingeschränkt möglich sind. Die Umstellung führt zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum.

Aufgrund einer technisch notwendigen Änderung der Datenbank mussten die Daten der Förderstatistik neu berechnet werden. Hierdurch können modernere Berechnungsregeln auf zurückliegende Berichtsmonate

Anhang 1

Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten - Teil 1

Die Arbeitslosenstatistik wird aus den Geschäftsdaten der Arbeitsagenturen und Jobcentern gewonnen. Sie ist eine Sekundärstatistik in Form einer Vollerhebung. Basis sind die Daten der Personen, die sich bei den Arbeitsagenturen und den Jobcentern gemeldet haben.

Mit der Einführung des SGB II ab 2005 sind die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der neuen Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II traten mit den Arbeitsgemeinschaften von Arbeitsagenturen und Kommunen (ARGE) und den zugelassenen kommunalen Trägern (zKT) weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Durch die Neuorganisation des SGB II zum Januar 2011 wurden diese in Jobcenter (JC) umgewandelt, die in Form von gemeinsamen Einrichtungen bzw. in kommunaler Trägerschaft arbeiten. Zur Sicherung der Vergleichbarkeit und Qualität der Statistik wurde die Bundesagentur für Arbeit (BA) gem. § 53 i.V.m. § 51 b SGB II beauftragt, die bisherige Arbeitsmarktstatistik unter Einbeziehung der Grundsicherung für Arbeitsuchende weiter zu führen. Dabei wurde die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten. Mit den zugelassenen kommunalen Trägern wurden Datenlieferungen und Datenstandards vereinbart, um deren Daten in die Datenstruktur der BA Statistik einbinden zu können. Die statistischen Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich seit Januar 2005 aus dem IT-Fachverfahren der BA, aus Datenlieferungen der zKT und – sofern keine verwertbaren bzw. plausiblen Daten geliefert wurden – aus ergänzenden Schätzungen der BA.

Die Datengrundlagen im Einzelnen:

(1) Das operative Fachverfahren der BA: Grundlage für die Erstellung der Arbeitslosenstatistiken ist seit Juli 2006 flächendeckend VerBIS (Vermittlungs-, Beratungs- und Informations-System der BA); hier werden alle vermittlungsrelevanten Informationen über arbeitssuchende und arbeitslose Personen im Rahmen der Geschäftsprozesse erfasst und laufend aktualisiert.

(2) Der Datenstandard XSozial-BA-SGB II: Die zKT übermitteln einzelfallbezogene Daten aus ihren Geschäftsverfahren nach § 51 b SGB II an die Statistik der BA. Die Datenübermittlung erfolgt über eine XML-Schnittstelle nach dem Datenaustauschstandard XSozial-BA-SGB II, der zwischen BA und kommunalen Spitzenverbänden abgestimmt ist. Für kurzfristige Datenausfälle wird seit Februar 2006 ein Fortschreibungsmodell verwendet, das neben den letzten valide gemeldeten Werten auch die durchschnittliche Entwicklung von Kreisen mit ähnlicher Arbeitsmarktstruktur nutzt.

(3) Zusammenführung der Daten: Die Daten werden von der Statistik der BA in zentralen statistischen IT-Verfahren aufbereitet.

(3a) Bis Dezember 2006 wurden die Ergebnisse über Arbeitslose und Arbeitsuchende getrennt für XSozial und BA-Verfahren ausgewertet und anschließend addiert. Möglich blieb dabei eine potenzielle Doppelzählung durch überlappende Arbeitslosigkeits-/Arbeitsuchend-Perioden bei Trägern mit jeweils anderem Erfassungssystem, weil in diesen Fällen ein Rechtskreiswechsel nicht ermittelt werden konnte.

(3b) Ab Januar 2007 Einführung einer integrierten Arbeitslosenstatistik. Die in den getrennten Verfahren erfassten bzw. übermittelten Arbeitslosigkeits-/Arbeitsuchend-Episoden werden in der BA-Statistik so zusammengeführt, dass ein überschneidungsfreier und stimmiger Verlauf der einzelnen Episoden von Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche entsteht.

Seit Berichtsmonat Juli 2012 werden alle Daten zu Regionen (z.B. Länder, Kreisen, Arbeitsagenturen) auf Basis fiktiver Gebietsstände berichtet. Um Brüche in der statistischen Berichterstattung zu vermeiden, werden neben den Daten des aktuellen Monats auch die Daten aller davorliegenden Monate nach dem neuen Gebietsstand ausgewiesen. Damit sind Vormonats- und Vorjahresvergleiche uneingeschränkt möglich.

Anhang 2

Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten - Teil 2

Übergang von 47 Jobcentern in die alleinige Zuständigkeit der Kommunen – Auswirkungen auf die Statistiken

Im Januar 2012 gingen bundesweit 47 Jobcenter in die alleinige Verantwortung des jeweiligen Landkreises bzw. der jeweiligen kreisfreien Stadt über. In einigen dieser Landkreise gab es bisher - überwiegend aufgrund von Gebietsreformen - mehrere Jobcenter. Mit dem Übergang wurden diese zusammengeführt, so dass letztlich 41 neue Jobcenter (JC) in zugelassener kommunaler Trägerschaft zu den bereits bestehenden 67 JC in zugelassener kommunaler Trägerschaft hinzu kamen. Diese 108 Jobcenter melden ihre Daten über den Standard XSozial-BA-SGB II an die Statistik der BA, die sie dann in der integrierten Statistik verarbeitet. Mit Januar 2013 verringerte sich die Zahl der JC in zugelassener kommunaler Trägerschaft aufgrund der Agenturreform der BA auf 106 Jobcenter.

Infolge des Übergangs kam es insbesondere im ersten Halbjahr 2012 zu Einschränkungen in der Berichterstattung zur Arbeitslosigkeit und Arbeitsförderung. Alle neuen zkt hatten zwar Daten geliefert, aber die Lieferungen mehrerer Träger wurden in Teilbereichen als nicht plausibel bewertet. Datenausfälle wegen nicht plausibler Datenmeldungen traten auch in der Förderstatistik auf. Zudem konnten bis Februar 2013 für die Jobcenter in zugelassener kommunaler Trägerschaft die Unterbeschäftigungskomponenten Sonderregelungen für Ältere, Fremdförderung und kurzfristige Arbeitsunfähigkeit nicht ausgewiesen werden.

Treten solche Ausfälle ein, werden in der Arbeitslosenstatistik die Eckzahlen für Bestände sowie Zu- und den Abgänge geschätzt, so dass die Statistik hier vollständig ist. Dieses Verfahren ist derzeit ab 2007 einsetzbar. Bestimmte Strukturmerkmale können jedoch bei fehlenden Daten nicht durch Schätzungen ermittelt werden. In diesen Fällen können für betroffenen JC keine Werte ausgewiesen werden und es kommt auf höheren Aggregationsebenen (z.B. auf Länderebene) zu Untererfassungen. Dadurch sind Zeitvergleiche für betroffene Strukturmerkmale eingeschränkt oder nicht möglich.

Von Einschränkungen infolge von Datenausfällen bzw. nicht plausiblen Datenlieferungen sind in der Arbeitslosenstatistik im allgemeinen folgende Strukturmerkmale betroffen:

- Arbeitslosendauern und hier insbesondere die Langzeitarbeitslosigkeit bis Ende 2006,
- Schul- und Berufsabschluss von Arbeitslosen,
- berufsfachliche und wirtschaftszweigliche Gliederungen,
- Gründe bzw. Umstände bei Zu- und Abgängen von Arbeitslosen.

Als Ausmaß für die "Verzerrung" der betroffenen Monate kann generell die Kategorie „Sonstiges/keine Angabe“ herangezogen werden. Vergleichsrechnungen sind näherungsweise möglich, wenn man in den betroffenen Monaten die Fälle dieser Kategorie proportional auf die Strukturmerkmale verteilt.

In der Förderstatistik erfolgte eine Anpassung zum März 2013. Die Unterbeschäftigungskomponenten wurden rückwirkend ab 2008 auf eine integrierte Statistik umgestellt, die auch Daten von zugelassenen kommunalen Trägern umfasst.

Auswertungen zu Arbeitslosen und zur Förderung im Rechtskreis SGB III sind generell nicht von derartigen Einschränkung betroffen.

Anhang 3

Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten - Teil 3

Änderungen der Statistik über Arbeitslose und Arbeitsuchende

- März 2011: Umstellung der statistischen Berichterstattung von der additiven auf eine integrierte Datenbasis (siehe Anhang 1). Durch die Revision werden die einzelnen Arbeitslosigkeitsperioden zu einem überschneidungsfreien Verlauf zusammengeführt, auch wenn sie aus den getrennten Verfahren der Bundesagentur für Arbeit (BA) und der zugelassenen kommunalen Träger (zKT) stammen. Mit der Umstellung änderten sich rückwirkend alle bisherigen Daten ab 2007. Die Korrekturen waren gering und allein auf die Beseitigung von Doppelzählungen zurückzuführen.

- Januar 2012: Revision mit kleineren Änderungen von Eckzahlen rückwirkend ab 2007. Auslöser für die Revision waren insbesondere zwei Sachverhalte:

(1) Erweiterung der statistischen Berichterstattung zur Dauer der Arbeitslosigkeit: Mit der Erweiterung der integrierten Arbeitslosenstatistik um die Arbeitslosendauer wurde die bisherige Berichterstattung über Dauern abgelöst, die auf Auswertungen aus den BA-Verfahren beschränkt war und keine Daten von zKT enthielt, also nur eine Teil-Statistik auf unvollständiger Messgrundlage war. Die Umstellung erfolgte zum Januar 2012, weil ab diesem Zeitpunkt 41 neue zKT ihre Daten über XSozial-BA-SGB II lieferten und damit für deutlich weniger Arbeitslose Dauern mit dem alten Auswertungsverfahren ermittelt werden konnten. Zum einen können dadurch Verzerrungen durch Trägerwechsel, Datenlieferausfälle und verspätete Arbeitslosmeldungen minimiert werden, zum anderen werden nun auch die Langzeitarbeitslosen in Jobcentern zugelassener kommunaler Träger mitgezählt. Damit wurde eine bis dahin künstliche Verkürzung der Arbeitslosigkeitsdauern beseitigt, da diese nun vollständig abgebildet sind ist; entsprechend erhöhten sich die Arbeitslosendauern und die Zahl der Langzeitarbeitslosen.

(2) Änderungen bei der Berücksichtigung des Wohnortes : Der Wohnort eines Arbeitslosen oder Arbeitsuchenden wird nun vorrangig zur regionalen Zuweisung herangezogen, auch wenn abweichende Gebietsinformationen zum Träger oder zur betreuenden Dienststelle vorliegen. Dies führte in Einzelfällen zu regionalen Verschiebungen ohne bundesweite Bedeutung

- Februar/März 2013: Erweiterung des Schätzverfahren bei Datenausfällen rückwirkend ab 2008. Das Schätzverfahren wurde ab Februar 2013 um die Dimension Langzeitarbeitslosigkeit erweitert und ab März 2013 um die Unterbeschäftigungskomponenten Sonderregelungen für Ältere, Fremdförderung und kurzfristige Arbeitsunfähigkeit. Die rückwirkende Erweiterung und Verfeinerung des Schätzverfahrens führte zu geringfügigen Änderungen der Zahlen zu Arbeitslosen und Arbeitsuchenden.

- August 2014: Rückwirkende Revision der Arbeitslosenstatistik ab 2007. Die Revision führt zu nur geringfügigen Änderungen der Arbeitslosenzahlen. So verändert sich der Bestand an Arbeitslosen in Deutschland maximal um etwa 1.000 in einem Monat. Änderungen an der Interpretation der Arbeitsmarktstatistik, ihrer Entwicklung und Struktur ergeben sich dadurch nicht. In bestimmten Auswertungsdimensionen können größere Abweichungen auftreten, z.B. bei einzelnen Jobcentern in zugelassener kommunaler Trägerschaft, bei der Zugangsstruktur oder bei der Zahl der Langzeitarbeitslosen.

Mit der Revision wird eine Überholung des Statistikverfahrens realisiert. Sie war notwendig, weil in den letzten Jahren Verfahrensverbesserungen i.d.R. erst ab der jeweiligen Einführung und nicht für die Vergangenheit umgesetzt wurden. Nun werden alle Verfahrensverbesserungen in einem Zug rückwirkend ab 2007 wirksam und ermöglichen so eine bruchfreie Berichterstattung (vgl. Methodenbericht "Neuaufbereitung der Arbeitslosenstatistik - Revisionsbericht" im Internet).

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Arbeitsmarktstatistik/Methodenberichte-Arbeitsmarkt-Nav.html>

- Januar 2017: Seit dem 1. Januar 2017 werden die sogenannten „Aufstocker“, also Personen die aufgrund von Hilfebedürftigkeit neben dem Arbeitslosengeld aufstockend auch Arbeitslosengeld II beziehen, nach dem 9. Änderungs- gesetz des SGB II vermittlerisch durch die Agenturen für Arbeit betreut. Die Aufstocker werden dadurch ab Januar 2017 im Rechtskreis SGB III erfasst, bis Dezember 2016 erfolgte dies im Rechtskreis SGB II. Durch diese Umstellung fällt die Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB III im Januar 2017 schätzungsweise um 60.000 Arbeitslose höher und im Rechtskreis SGB II um 60.000 niedriger aus. Vergleiche mit Monaten vor Januar 2017, insbesondere zur Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen, sind damit eingeschränkt aussagekräftig.

Anhang 4

Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten - Teil 4

Änderungen der Beschäftigungsstatistik

- März 2014: Auswirkungen von Veränderungen im Meldeverfahren

Aufgrund von Umstellungen im Meldeverfahren zur Sozialversicherung waren die über die Hochrechnung ermittelten vorläufigen Beschäftigtenzahlen für den Berichtsmonat Dezember 2013 überzeichnet. Das Hochrechnungsverfahren wurde zum Berichtsmonat März 2014 so angepasst, dass die Umstellung im Meldeverfahren in der Hochrechnung berücksichtigt wird.

- August 2014: Die Datenaufbereitung für die Beschäftigungsstatistik wurde modernisiert, so dass nun genauere Ergebnisse und zusätzliche Inhalte ausgewiesen werden können. Die Modernisierung beinhaltet eine Verbesserung der Datenmodellierung und eine Erweiterung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten um neue Personengruppen. Mit dem Berichtsmonat Juni 2014 wurden die Daten rückwirkend bis 1999 revidiert. Die Revision führt vor allem zu zwei relevanten Effekten:

(1) Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erhöht sich für den Stichtag 30. Juni 2013 im Saldo um rund 350.000 oder 1,2 Prozent. Die Bestandsveränderung variiert im Zeitverlauf und fällt für frühere Jahre deutlich geringer aus. Der Grund für die Erhöhung liegt hauptsächlich in der Erweiterung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung um Beschäftigte in Werkstätten für behinderte Menschen.

(2) Die Zahl der geringfügig entlohnt Beschäftigten im Nebenjob verringert sich um rund 300.000 oder 11,3 Prozent, während die Zahl der ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigten um 250.000 oder 5,1 Prozent höher ausfällt. Diese Änderungen sind darauf zurückzuführen, dass infolge der neuen Datenmodellierung die Art der Beschäftigung (sozialversicherungspflichtig, geringfügig oder beides) sowie der Wechsel zwischen diesen Beschäftigungsarten präziser als bisher ermittelt werden kann. Aufgrund der o.g. Gründe erhöht sich insbesondere die Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter im Wirtschaftsabschnitt „Gesundheits- und Sozialwesen“.

Mit der neuen Datenbasis werden zukünftig auch weitere Informationen verfügbar gemacht, wie beispielsweise Mehrfachbeschäftigungen oder Beschäftigungsdauern. Diese Erweiterungen werden sukzessive in die statistische Berichterstattung aufgenommen (vgl. Methodenbericht "Beschäftigungsstatistik – Revision 2014" im Internet).

- März 2015: Für die Beschäftigungsstatistik werden bei den Daten zu Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten seit Berichtsmonat September 2014 keine Veränderungen gegenüber früheren Berichtsmonaten ausgewiesen. Aufgrund von Änderungen im Meldeverfahren ist die Zahl der Beschäftigten, für die keine Angaben zur Arbeitszeit vorliegen, am aktuellen Rand deutlich gesunken. Durch die damit verbundenen Strukturverzerrungen sind die aktuellen Daten zur Arbeitszeit nicht sinnvoll mit denen vorangegangener Monate vergleichbar.

- Februar 2017: Aufgrund von Datenverarbeitungsfehlern Anfang 2016 wurden in größerem Umfang Jahresmeldungen der Arbeitgeber für das Jahr 2015 nicht verarbeitet. In Verbindung mit einem Bereinigungsverfahren hatte dies zur Folge, dass in den Monaten Juni bis November 2016 mehrere Hunderttausend Beschäftigungsverhältnisse zwischenzeitlich technisch beendet wurden. Daher werden bereits veröffentlichte hochgerechnete Ergebnisse für die Berichtsmonate August bis November 2016 stärker korrigiert als sonst üblich. Nach den neuen Daten hat sich die Beschäftigungsdynamik anders als zuletzt konstatiert nicht abgeschwächt; der Zuwachs der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung hält praktisch unverändert an.

Anhang 5

Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten - Teil 5

Änderungen der Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen

Die gemeldeten Arbeitsstellen werden monatlich für den Stichtag (Bestand) und den Monatszeitraum (Zugang, Abgang, Vakanzzeit) erhoben. Erhebungsgegenstand sind die von den Arbeitgebern den Arbeitsagenturen und Jobcentern gemeldeten und zur Vermittlung freigegebenen Arbeitsstellen für den 1. Arbeitsmarkt (ungeförderte Arbeitsstellen).

- Mit Juli 2010 wurde die Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen rückwirkend bis Januar 2000 umgestellt. Die Berichterstattung umfasst seitdem nicht mehr die geförderte Stellen des sog. 2. Arbeitsmarktes, da diese keine Informationen über die relevanten Ausgleichsprozesse am Arbeitsmarkt enthalten. Seitdem wird unterschieden zwischen sozialversicherungspflichtigen, geringfügigen und sonstigen Arbeitsstellen. Saisonstellen werden aufgrund zuletzt fehlender Bedeutung rückwirkend nicht mehr zu den gemeldeten Stellen gezählt. Analog wurde auch die Konzeption für den BA-Stellenindex (BA-X) angepasst; in diesen fließen bei der Berechnung wie bisher die gemeldeten Stellen für Freiberufler, Selbständige und aus der Privaten Arbeitsvermittlung ein. Durch diese Umstellungen liegt die Zahl der gemeldeten Arbeitsstellen auf dem Niveau der bisherigen Zahl der ungeförderten Stellen, also niedriger als die frühere Gesamtzahl (vgl. Methodenbericht „Umstellung der Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen“ im Internet).

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Arbeitsmarktstatistik/Methodenberichte-Arbeitsmarkt-Nav.html>

- Im April 2012 gab es, rückwirkend ab Juli 2006, eine geringfügige Revision aufgrund einer Änderung der Gebietskonsolidierung des Arbeitsortes von Stellenangeboten. Zudem wurde die regionale Zuordnung von Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland geändert: Bis März 2012 wurden diese der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) und damit rechnerisch Westdeutschland zugeordnet, seit April 2012 werden diese nur noch für Deutschland ausgewiesen. Dadurch wird die Regionalität des Stellenangebotes von der betreuenden Verwaltungseinheit entkoppelt. Die Summe von West- und Ostdeutschland ergibt somit nicht mehr den für Deutschland ausgewiesenen Wert.

- Mit Berichtsmonat März 2013 führten Änderungen in der Verarbeitung der Daten (zur Verbesserung der Datenqualität) zu geringen rückwirkenden Revisionen bis Juli 2006.

- Ab Juli 2014 wurden, rückwirkend ab Januar 2013, auch die sog. Kooperationspartnerstellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren integriert. Die BA bietet Arbeitgebern die Möglichkeit, ihre Stellenangebote in einer besonderen Kooperationsform direkt aus ihrem IT-System in die Datenbank der BA über eine XML-Schnittstelle zu übermitteln. Diese Stellen wurden bisher nicht in der Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen berücksichtigt. Seit Januar 2014 berichtet die Statistik der BA aber nachrichtlich über die Kooperationspartnerstellen. Eine vollständige Integration in die Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen war zunächst für das Berichtsjahr 2015 vorgesehen. Die seit 2013 anhaltende gute Übermittlungsqualität sowie die weiterhin zunehmende Bedeutung der Kooperationspartnerstellen, insbesondere für regionale und berufsfachliche Arbeitsmärkte, sind Gründe dafür, die Revision schon im Juli 2014 zu vollziehen. Durch die Berücksichtigung dieser Stellen erhöht sich der Bestand der gemeldeten Arbeitsstellen im Juli 2014 um 7 Prozent. Vergleiche mit früheren Monaten sind deshalb nur eingeschränkt möglich (vgl. Methodenbericht "Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen – Berücksichtigung von Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren" im Internet).

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Arbeitsmarktstatistik/Methodenberichte-Arbeitsmarkt-Nav.html>

- Ab Dezember 2014 verringerte sich infolge einer Verfahrensänderung der Bestand gemeldeter Arbeitsstellen für die private Arbeitsvermittlung bundesweit um rund 60% auf 2.000. Dadurch sind Zeitreihenvergleiche insbesondere für diese Wirtschaftsgruppe seit Dezember 2014 in ihrer Aussagekraft eingeschränkt.

- Im Februar 2016 veröffentlichte das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) die aktuellen Zahlen aus der IAB-Stellenerhebung (Q4/2015) erstmals nach einem neuen Hochrechnungsverfahren. Eine der wesentlichen Änderungen des neuen Verfahrens ist, dass die Zahl der gemeldeten Stellen in der BA-Statistik nicht mehr als Ankervariable verwendet wird. Dadurch ergeben sich Abweichungen zwischen den als gemeldete Stellen hochgerechneten Werten der IAB-Stellenerhebung und der Zahl der gemeldeten Stellen in der BA-Statistik.

Hintergrundinformationen dazu finden Sie im beigefügten Dokument:

<http://www.iab.de/185/section.aspx/Publikation/k160216a03>

Anhang 6

Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten - Teil 6

Arbeitslosigkeit: Die Definition der Arbeitslosigkeit findet sich im § 16 SGB III. Danach sind Arbeitslose Personen, die wie beim Anspruch auf Arbeitslosengeld vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit zur Verfügung stehen und sich bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben. Außerdem gelten nach § 16 Abs. 2 SGB III Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik als nicht arbeitslos. In den §§ 116 ff SGB III wird der Arbeitslosenbegriff im Zusammenhang mit der Regelung des Anspruchs auf Arbeitslosengeld weiter präzisiert. Für Hilfebedürftige nach dem SGB II findet nach § 53a Abs. 1 SGB II die Definition der Arbeitslosigkeit nach dem SGB II sinngemäß Anwendung. Im SGB II gibt es folgende typische Fallkonstellationen, in denen erwerbsfähige Hilfebedürftige nicht als arbeitslos geführt werden: (a) Beschäftigte Personen, die mindestens 15 Stunden in der Woche arbeiten, aber wegen zu geringem Einkommen bedürftig nach dem SGB II sind und deshalb Arbeitslosengeld II erhalten, werden nicht als arbeitslos gezählt, weil das Kriterium der Beschäftigungslosigkeit nicht erfüllt ist. (b) Erwerbsfähige Hilfebedürftige Personen, denen Arbeit nach § 10 SGB II nicht zumutbar ist, werden wegen mangelnder Verfügbarkeit nicht als arbeitslos gezählt. Darunter fallen insbesondere Hilfebedürftige, die Kinder erziehen, Angehörige pflegen oder zur Schule gehen. (c) Erwerbsfähige Hilfebedürftige, die nach Vollendung des 58. Lebensjahres mindestens für die Dauer von zwölf Monaten Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende bezogen haben, gelten nach § 53a Abs. 2 SGB II dann nicht als arbeitslos, wenn ihnen in diesem Zeitraum keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten werden konnte.

Arbeitslosenquoten: Die Bezugsgrößen für die Berechnung der Quoten werden einmal jährlich (i.d.R. im Mai) bis auf Kreis- bzw. Geschäftsstellen- oder Trägerebene aktualisiert; Rückrechnungen werden nicht vorgenommen. Seit 2009 erfolgt die Berichterstattung über Personengruppen (Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit) auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen. Damit erfolgt eine Anpassung an die Gesamtbetrachtung, nachdem bis dahin für Personengruppen nur auf Basis der abhängigen zivilen Erwerbspersonen berichtet wurde. Die Arbeitslosenquote kann zerlegt werden in anteilige Quoten für die Rechtskreise SGB III und SGB II. Dabei werden die Arbeitslosen aus dem Rechtskreis SGB III und SGB II jeweils auf alle zivilen Erwerbspersonen bezogen. Die Summe der beiden anteiligen Einzelquoten ergibt die Gesamtquote.

Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen: Die statistische Erfassung der Inanspruchnahme arbeitsmarktpolitischer Leistungen wird erst nach drei Monaten endgültig abgeschlossen. Damit wird die Qualität der Daten deutlich verbessert, weil Nacherfassungen und Datenkorrekturen bis zu drei Monaten nach dem Berichtsmonat noch berücksichtigt werden können. Um trotzdem monatlich aktuell berichten zu können, werden die Ergebnisse des Berichtsmonats hochgerechnet, und zwar nach dem Verhältnis von vorläufigen zu endgültigen Werten in den zurückliegenden Monaten. Die aktuellen Ergebnisse sind deshalb für drei Monate als vorläufig anzusehen. In den Angaben zur Arbeitsmarktpolitik im Rechtskreis SGB II sind seit Juli 2007 rückwirkend ab Januar 2006 auch die Daten von zugelassenen kommunalen Trägern enthalten.

Grundsicherung für Arbeitsuchende: Die Grundsicherungsstatistik und ihre Angaben zu leistungsberechtigten Personen und ihren Leistungen nach dem SGB II beruhen auf Daten aus dem IT-Fachverfahren A2LL und aus Datenlieferungen der Jobcenter in kommunaler Trägerschaft über den Datenlieferaustauschstandard XSozial. Die Daten zur Grundsicherung werden erst nach einer Wartezeit von drei Monaten festgeschrieben, weil so nachträgliche Bewilligungen, aber auch rückwirkende Aufhebungen von Leistungen noch berücksichtigt werden können. Die Eckwerte für Bedarfsgemeinschaften und Leistungsberechtigte werden am aktuellen Rand auf einen 3-Monatswert hochgerechnet. Die Zahl der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II wird in der Arbeitslosenstatistik ermittelt. Die Arbeitslosen werden dort den beiden Rechtskreise SGB II und SGB III zugeordnet, die Summe ergibt die gesamte rechtskreisübergreifende Arbeitslosigkeit. Informationen zum Arbeitslosenstatus von Leistungsberechtigten in der Grundsicherung werden über die kombinierte Auswertung von Grundsicherungs- und Arbeitslosenstatistik ermittelt. Die Informationen aus beiden Systemen werden zusammengespielt, so dass für jeden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten(eLb) der Bewerberstatus und weitere vermittlungsrelevante Sachverhalte festgestellt und in der Grundsicherungsstatistik ausgewiesen werden können. Vergleicht man die beiden Auswertungen, ergeben sich unterschiedliche Werte zu Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II und arbeitslosen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten. Die Gründe dafür sind zeitverzögerte Erfassung von Rechtskreiswechslern und kurzzeitige Leistungsunterbrechungen im Rechtskreis SGB II. Aus diesem Grund sind die beiden Begriffe „Arbeitslose im Rechtskreis SGB II“ und „arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte“ nicht synonym zu verwenden. Auswertungen zu Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II dokumentieren, wie viele Arbeitslose im Rechtskreis SGB II betreut werden – unabhängig vom Leistungsstatus. Auswertungen zu erwerbsfähigen Leistungsberechtigten dokumentieren, wie viele dieser Personen arbeitslos sind.

Anhang 7

Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten - Teil 7

Entlastung durch Arbeitsmarktpolitik

Aktive Arbeitsförderung soll dazu beitragen, die Entstehung von Arbeitslosigkeit zu vermeiden, die Dauer der Arbeitslosigkeit zu verkürzen oder die Beschäftigungsfähigkeit zu erhöhen. Die **Entlastungswirkung** ist ein zeitlich befristeter Effekt von arbeitsmarktpolitischen Instrumenten, der für die Unterbeschäftigungsrechnung relevant ist. Maßgeblich ist die gesamtwirtschaftlich entlastende Wirkung während der Förderung; die Quantifizierung der Entlastung erfolgt durch die Teilnehmerzahl (ggf. im Beschäftigtenäquivalent). Ob die Instrumente auch nachhaltig die Arbeitslosigkeit individuell beenden und gesamtwirtschaftlich reduzieren, wird im Rahmen wissenschaftlicher Evaluationsforschung untersucht. Die Entlastungswirkung ist aus analytischen Gründen besonders dann von Bedeutung, wenn ihre Veränderung einen Beitrag zur Erklärung von (gegenläufigen) Veränderungen der Arbeitslosigkeit leistet. Darüber hinaus führt die Berücksichtigung des Entlastungsvolumens zu einer besseren Erfassung des Umfangs der Unterbeschäftigung. Berechnungen der Entlastung werden von Forschungsinstituten und vom Sachverständigenrat durchgeführt. Die Zuordnung einzelner Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik ist z.T. unterschiedlich.

Folgende arbeitsmarktpolitische Instrumente werden aktuell in die Entlastungsrechnung der BA einbezogen:

- Beschäftigtenäquivalent der Kurzarbeit (Zahl der Kurzarbeiter multipliziert mit dem durchschnittlichem Arbeitszeitausfall),
- Maßnahmen des zweiten Arbeitsmarktes: Arbeitsgelegenheiten, Beschäftigungszuschuss, Beschäftigungsphase Bürgerarbeit, Förderung von Arbeitsverhältnissen,
- berufliche Weiterbildung (einschl. Reha), Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung,
- Fremdförderung: nicht von Agenturen/Jobcentern durchgeführte arbeitsmarktpolitische Maßnahmen, z.B. Integrationskurse des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge,
- Sonderregelungen für Ältere: § 53 a Abs. 2 SGB II
- Förderung der Selbständigkeit: Gründungszuschuss, Einstiegsgeld Variante Selbständigkeit,
- Personen, die kurzfristig arbeitsunfähig erkrankt sind.
- Bundesprogramm "Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt"

Folgende Instrumente werden nicht in der Entlastungsrechnung berücksichtigt, was nichts über Eingliederungserfolge von Arbeitslosen in reguläre Beschäftigung aussagt:

- Maßnahmen der beruflichen Erstqualifizierung: Diese spielen sich größtenteils im Vorfeld des Arbeitsmarktes ab und betreffen zumeist Personen, die vorher nicht arbeitslos gemeldet waren (insbesondere berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen, Berufsausbildung Benachteiligter, besondere Maßnahmen zur Ausbildung Behinderter, BAB wegen einer beruflichen Ausbildung sowie große Teile des Jugendlichensofortprogramms). Ob sich diese Jugendlichen ohne eine derartige Maßnahme (kurzfristig) arbeitslos gemeldet hätten, muss offen bleiben.
- finanzielle Hilfen zur direkten Eingliederung Arbeitsloser in reguläre abhängige Beschäftigung: Insbesondere bei Eingliederungszuschüssen werden großenteils Schwervermittelbare gefördert, die andernfalls kaum eine Chance hätten. Die finanzielle Förderung ist also häufig Ausgleich für eine (vermutete) Minderleistung. Deshalb dürfte auf diese Weise keine zusätzliche Beschäftigung entstehen, d. h. ohne diese Hilfen wären vermutlich Arbeitnehmer ohne Vermittlungshemmnis eingestellt worden (Substitutionseffekt). Vielleicht wäre es in dem einen oder anderen Fall aber auch ohne diese Zuschüsse zur Einstellung förderungsfähiger Arbeitsloser gekommen (Mitnahmeeffekt) oder (leistungsschwache) Beschäftigte wären freigesetzt worden (Drehtüreffekt).
- Schließlich bestehen zahlreiche Maßnahmen zur Förderung regulärer Beschäftigung ausschließlich oder großenteils in einmaligen Hilfen, so dass sich Bestands- und damit Entlastungsgrößen nicht angeben lassen. Dies gilt, abgesehen von den (normalen) Arbeitsvermittlungen, insbesondere für Leistungen aus dem Vermittlungsbudget im § 45 SGB III.

In die „Entlastung durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen“ der Bundesagentur nicht einbezogen sind schließlich Bezieher von vorgezogenem Altersruhegeld (vgl. § 237 SGB VI) oder Erwerbsunfähigkeitsrenten (vgl. § 43 SGB VI), auch wenn diese Frühverrentungen arbeitsmarktbedingt sind; hierzu liegen keine monatsaktuellen Daten vor.

Anhang 8

Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten - Teil 8

Konzept der Unterbeschäftigung

In der Unterbeschäftigungsrechnung werden neben den registrierten Arbeitslosen auch Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik sind oder einen arbeitsmarktbedingten Sonderstatus besitzen. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung wird zweierlei geleistet: (1) Es wird ein möglichst umfassendes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben. (2) Realwirtschaftliche - insbesondere konjunkturell - bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt können besser erkannt werden, weil der Einsatz entlastender Arbeitsmarktpolitik zwar die Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verändert.

Es werden folgende Begriffe unterschieden

Arbeitslosigkeit = Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit, Arbeitssuche) und des § 16 Abs. 2 SGB III (keine Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) erfüllen und deshalb als arbeitslos zählen.

Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne (i.w.S.) = Zahl der Arbeitslosen nach § 16 SGB III plus Zahl der Personen, die allein wegen des § 16 Abs. 2 SGB III (Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) oder wegen des § 53a Abs. 2 SGB II (erwerbsfähige Hilfebedürftig nach Vollendung des 58. Lebensjahres, denen innerhalb eines Jahres keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten werden konnte) nicht arbeitslos sind.

Unterbeschäftigung im engeren Sinne (i.e.S.) = Zahl der Arbeitslosen i.w.S. plus Zahl der Personen, die an bestimmten entlastend wirkenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen oder zeitweise arbeitsunfähig sind und deshalb die Kriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) nicht erfüllen. Personen in der Unterbeschäftigung im engeren Sinne haben ihr Beschäftigungsproblem (noch) nicht gelöst, ohne diese Maßnahmen wären sie arbeitslos.

Unterbeschäftigung = Unterbeschäftigung i.e.S. plus Zahl der Personen in weiteren entlastenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind und ihr Beschäftigungsproblem individuell schon weitgehend gelöst haben (z.B. Personen in geförderter Selbständigkeit); sie stehen für Personen, die ohne diese arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen arbeitslos wären.

Das Messkonzept der Unterbeschäftigung wird an Veränderungen beim Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente angepasst, d.h. Maßnahmen fallen weg oder neue kommen hinzu. So konnten mit der BA-IT-Statistik der gemeldeten erwerbsfähigen Personen ab Mai 2011 rückwirkend bis 2008 Datenlücken geschlossen und so die Entlastungs- und Unterbeschäftigungsrechnung verbessert werden. Im Detail: (1) Für die Inanspruchnahme von Sonderregelungen für Ältere standen Informationen bisher nur für Bezieher von Arbeitslosengeld (§ 428 SGB III) zur Verfügung - diese sind jetzt auch für Nichtleistungsempfänger (§ 252 Abs. 8 SGB VI) und für Bezieher von Arbeitslosengeld II (§ 65 Abs. 4 SGB II i.V.m. § 428 SGB III) verfügbar. (2) Gleiches gilt für die (kurzfristige) Arbeitsunfähigkeit, die neben Arbeitslosengeld-Empfängern (§ 146 SGB III) jetzt auch einschließlich entsprechender Empfänger von Grundsicherungsleistungen und Nichtleistungsempfänger dargestellt wird. (3) Es werden auch arbeitsmarktpolitische Instrumente berücksichtigt, die nicht von Arbeitsagenturen/Jobcentern durchgeführt werden, z.B. Integrationskurse durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Fremdförderung). Gleichzeitig wurde auch die Bezugsgröße für die Unterbeschäftigungsquote angepasst.

Eine Anpassung der Berechnung erfolgte zum März 2013. Die Unterbeschäftigungskomponenten Sonderregelungen für Ältere, Fremdförderung und kurzfristige Arbeitsunfähigkeit wurden rückwirkend ab 2008 auf eine integrierte Statistik umgestellt, die auch Daten von zugelassenen kommunalen Trägern umfasst. Für Daten ab 2011 wird bei Datenausfällen ein Schätzverfahren eingesetzt, so dass Zeitreihenvergleiche in diesem Zeitraum uneingeschränkt möglich sind (vgl. Methodenbericht "Vervollständigung der Datenbasis für die Unterbeschäftigung" im Internet).

Die Unterbeschäftigung (mit Kurzarbeit) wurde mit Veröffentlichung des Berichtsmonats Mai 2017 rückwirkend bis November 2011 revidiert. Ursache hierfür ist eine Revision der Statistik zur Kurzarbeit, die rückwirkend zusätzlich die witterungsbedingte Saison-Kurzarbeit berücksichtigt. Dies führt zu einem Anstieg der Werte gegenüber der Statistik zur Kurzarbeit, die rückwirkend zusätzlich die witterungsbedingte Saison-Kurzarbeit berücksichtigt. Dies führt zu einem Anstieg der Werte gegenüber früheren Veröffentlichungen vgl. hierzu Methodenbericht der Statistik der BA, Revision der Statistik über Kurzarbeit, Nürnberg, Mai 2017.

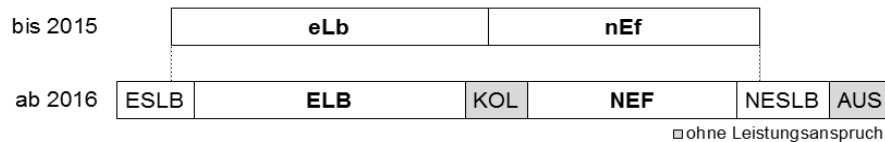
Die Werte der Unterbeschäftigung für die Berichtsmonate Jan 2016 bis Feb 2017 sind geringfügig untererfasst. Die Aussagen über die Höhe der Unterbeschäftigung und deren Entwicklung sind durch diesen sehr geringen Fehler nicht beeinträchtigt. Eine Korrektur erfolgt voraussichtlich im Juli 2017.“

Anhang 9

Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten - Teil 9: Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II

In der Grundsicherungsstatistik SGB II werden bisher die leistungsberechtigten Personen und ihre Leistungen nach erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) und nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (nEf) unterschieden. Das seit 2005 angewandte Zähl- und Gültigkeitskonzept bildet jedoch aus heutiger Sicht nicht mehr alle leistungsrechtlichen Teilaspekte des SGB II vollständig ab. Dies betrifft etwa neue Formen der Leistungsgewährung wie z. B. für Bildung und Teilhabe. Auch haben bestimmte Personengruppen wie z. B. Kinder ohne individuellen Leistungsanspruch im Laufe der Zeit an Bedeutung gewonnen. Eine verbesserte statistische Zuordnung dieser Gruppen erhöht die Transparenz der Grundsicherungsstatistik SGB II.

Schematische Darstellung der Berichtssystematik



In der Abbildung werden die Personengruppen der bisherigen und der zukünftigen Berichtssystematik schematisch gegenübergestellt. Die nach bisheriger Systematik berichteten Gruppen der eLb und nEf teilen sich im neuen Schema hauptsächlich auf die neuen Personengruppen der erwerbsfähigen (ELB) und nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (NEF) sowie auf die Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL) auf. In geringem Umfang fallen auch Personen unter die Gruppe der erwerbsfähigen und nicht erwerbsfähigen sonstigen Leistungsberechtigten (ESLB und NESLB). Diese werden in der Berichterstattung in der Gruppe der sonstigen Leistungsberechtigten (SLB) zusammengefasst. Dabei handelt es sich um leistungsberechtigte Personen, die ausschließlich Leistungen nach Sondertatbeständen des SGB II erhalten. Die Personengruppe der vom Leistungsanspruch ausgeschlossenen Personen (AUS) - beispielsweise Altersrentner - wird ebenfalls neu in die Berichterstattung aufgenommen.

Messkonzept bis 2015	
Personen in BG	6.084.061
eLb	4.363.096
nEf	1.720.965
Messkonzept ab 2016	
Personen in BG (PERS)	6.245.123
RLB	5.929.693
ELB	4.327.206
NEF	1.602.487
SLB	70.358
AUS	142.146
KOL	102.927

Nebenstehend sind die Veränderungen infolge des neuen Zähl- und Gültigkeitskonzepts anhand des Bestandes 2015 dargestellt. Die Gesamtzahl der **Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS)** steigt bundesweit durch die Aufnahme der neuen Personengruppen. Hingegen ist die Zahl der ELB und NEF, die zusammen die Gruppe der **Regelleistungsberechtigten (RLB)** bilden, rückläufig, da Kinder ohne Leistungsanspruch künftig eine eigene Personengruppe (KOL) bilden. Insgesamt ergeben sich keine gravierenden Veränderungen in der grundsätzlichen Struktur der Grundsicherungsstatistik SGB II. Ziel der Anpassungen ist insbesondere eine Schärfung in den Randbereichen und eine bessere Darstellung einzelner Personengruppen. Die Revision wirkt sich in den Regionen unterschiedlich aus. Informationen zu den quantitativen Veränderungen bis auf Kreis- und Jobcenterebene sind über die Internetseite der Statistik der Bundesagentur für Arbeit abrufbar:

[Gegenueberstellung_bisheriges_neues_Messkonzept.xlsx](#)

Weiterführende Informationen zur Datenrevision finden Sie in den Methodenberichten zur Statistik der Grundsicherung (SGB II):

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Grundsicherung-Arbeitsuchende-SGBII/Methodenberichte-Grundsicherung-Arbeitsuchende-SGBII-Nav.html>

Statistik-Infoseite

Stand: 06.12.2018

Im Internet stehen statistische Informationen unterteilt nach folgenden Themenbereichen zur Verfügung:

[Arbeitsmarkt im Überblick](#)
[Arbeitslose, Unterbeschäftigung und Arbeitsstellen](#)
[Ausbildungsstellenmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Förderung und berufliche Rehabilitation](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
[Leistungen SGB III](#)
[Migration](#)
[Langzeitarbeitslosigkeit](#)
[Frauen und Männer](#)
[Berufe](#)
[Wirtschaftszweige](#)
[Bildung](#)
[Zeitreihen](#)
[Daten zu den Eingliederungsbilanzen](#)
[Einnahmen/Ausgaben](#)
[Familien und Kinder](#)
[Amtliche Nachrichten der BA](#)
[Kreisdaten](#)

Die [Methodischen Hinweise der Statistik](#) bieten ergänzende Informationen.

Das [Glossar](#) enthält Erläuterungen zu allen statistisch relevanten Begriffen, die in den verschiedenen Produkten der Statistik der BA Verwendung finden.

Abkürzungen und Zeichen, die in den Produkten der Statistik der BA vorkommen, werden im [Abkürzungsverzeichnis](#) bzw. der Zeichenerklärung erläutert.